

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tag s.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 62

Samstag, 23. Mai 1903

42. Jahrgang.

Zur Rathausfrage.

Ueber kurz oder lang wird sich unsere Stadtvertretung mit der Frage des Rathausausbaues eingehend beschäftigen müssen, denn die derzeitigen Amtsräume im Rathause genügen den an sie gestellten billigsten Anforderungen nicht mehr. Viele Ämter mußten bereits in anderen Häusern untergebracht werden, während den im Rathause befindlichen Behörden nicht die dem gesteigerten Parteienverkehre und Ägenden entsprechenden Räume zur Verfügung stehen, so daß wir mit Recht die Notwendigkeit eines Rathausausbaues betonen dürfen.

Gemeinderat Herr Direktor Edmund Schmidt hat daher in der Gemeinderatsitzung vom 20. d. neuerdings diese Frage angeregt, und wenn auch die finanzielle Lage der Stadt augenblicklich den Ausbau des Rathauses nicht zuläßt, so wird diese Frage auf die Dauer doch nicht zurückgestellt werden können.

Wir geben nachstehend den diesbezüglichen Antrag Direktor Schmidts wieder, der in klarer und eingehender Weise die herrschenden unhaltbaren Verhältnisse bespricht und in der gerechten Forderung gipfelt, durch eine zeitgemäße Umgestaltung des Rathauses ein der Stadt Marburg und deren Bedeutung würdiges Amtsgebäude zu schaffen. Er lautet:

„Vöblicher Gemeinderat! In unserem altehrwürdigen Rathause sind die räumlichen Verhältnisse für die Unterbringung der Ämter durch die fortwährend steigenden Anforderungen derart ungünstig geworden, daß sie dem Ansehen einer Stadt von der Bedeutung Marburgs geradezu unwürdig genannt werden müssen. Hier Abhilfe zu schaffen, ist als unausschiebbare, dringendste Notwendigkeit zu bezeichnen.

So besitzt z. B. unser Herr Bürgermeister unglücklicherweise keinen Raum, in welchem er als Vertreter der Stadt einen Besuch empfangen könnte.

Die ihm zur Verfügung stehende Amtsstube kann unmöglich als solche gelten, denn sie muß gleichzeitig als Beratungszimmer für den Stadtrat und für die Sektionen, sowie als Besprechungsraum für die Stadträte und die einzelnen Gemeinderäte dienen. Ihr Vorzimmer, in dem sich das Einreichungsamt befindet, ist so finster und unbequem, daß man es einer Partei nicht zumuten kann, darin so lange zu warten, bis eine vorhergehende abgefertigt ist. Und doch muß der Bürgermeister mit hohen Zivil- und Militärbehörden, mit den Abordnungen anderer Städte und Gemeinden, mit den Vertretern des Handels und der Gewerbe u. s. f. amtlich verkehren!

Daß sein Herr Stellvertreter überhaupt keinen Amtsraum hat, sei nur nebenbei erwähnt.

Die Sektionsitzungen, die sich vor einer Gemeinderatsitzung auf ein paar Tage zusammen drängen, finden, wie gesagt, in der sogenannten Amtsstube des Bürgermeisters statt und es ist unmöglich, daß Beratungen zweier Ausschüsse gleichzeitig stattfinden können. Ist nun eine solche Sitzung zu der erhofften Zeit noch nicht beendet, was beinahe als Regel gelten kann, so müssen die Herren Gemeinderäte der anderen Sektion auf die Eröffnung ihrer Sitzung oft lange Zeit vergeblich warten. Die zu solchen Beratungen unentbehrlichen Behelfe können nicht handsam und bleibend untergebracht, sondern müssen jedesmal mit Zeitverlust und nicht immer ohne Schwierigkeiten herbeigeschafft werden. Daher rühren die vielen, sich besonders in der letzten Zeit häufenden Vertagungsanträge und damit ein Herabmindern jener Raschheit in der amtlichen Erledigung, auf welche unsere Mitbürger vollen Anspruch haben.

Es muß die traurige Tatsache, daß die Verhandlungen des Gemeinderates nahezu mit Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden, im Hinblick auf die räumlichen Verhältnisse des Sitzungssaales fast als ein Glück betrachtet werden, denn ein

Galeriebesuch von 20—25 Personen würde bereits eine Bedrängung der Gemeinderäte bedeuten. — Den Zeitungsberichterstattern können nicht mehr als zwei kleine Tische zur Verfügung gestellt werden, wovon eines nur eine Notbeleuchtung hat. Mehr als drei Berichter können überhaupt nicht arbeiten.

Ebenso schlimm steht es mit der Unterbringung der Ämter, deren räumliche Trennung zum Teile unbedingt gefordert werden muß. So ist demalen die Sicherheits-, Sittlichkeits- und Wohlfahrts-Polizei in einem Zimmer untergebracht, das keinen Vorraum besitzt, in dem die Parteien warten könnten.

Für das außerordentlich wichtige Amt des Stadtarztes ist kaum ein Tisch, geschweige denn eine Kanzlei vorhanden.

Das Zahlamt hat nur einen Zugang, der mithin auch zum Abgange benützt werden muß und außerdem allein zur Kanzlei des Amtsvorstandes führt. Welches Gedränge dadurch an Tagen mit lebhafterem Parteienverkehre entsteht, wie z. B. in den ersten Monatstagen, spottet einer jeden Beschreibung.

Daß einzelne wichtige Ämter, wie das Baupolizeiamt und die Verwaltung in anderen Häusern untergebracht sind, liegt nicht im Interesse der glatten Abwicklung des Gesamtdienstes und sollte tunlichst vermieden werden.

Berücksichtigt man ferner, daß unsere Stadtratsbeamten einen großen Teil ihres Lebens in verhältnismäßig finsternen und unlüftbaren Amtsräumen, enge an einander gedrängt, zuzubringen genötigt sind, ja im Winter sogar den Wetterunbilden ausgesetzt sind, so muß man schon vom rein menschlichen Standpunkte aus anerkennen, daß ein Fortbestehenlassen dieser Uebelstände keinen Tag länger geduldet werden darf.

An einen vollständigen Neubau des Rathauses ist bei der jetzigen finanziellen Lage der

Nachdruck verboten.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Habicht.

(12. Fortsetzung.)

Mit stolzer Genugtuung überhaute die eifrige Wirtin heute die Tafel, mit Kennermiene kostete sie in der Küche die Saucen und das feine Gemüse und erwartete mit der Sicherheit, welche das Bewußtsein einer allen Anforderungen gewachsenen Vorbereitung verleiht, die Heimkehr der Herren. Diese verzögerte sich aber ungemein. Wohl wußte Josefa, daß die Dauer einer Jagd sich nicht auf die Minute berechnen ließ und traf ihre Maßregeln so, daß keine Speise Gefahr lief, wegen zu langer Verzögerung des Anrichtens zu verderben und die hungrig heimkehrenden Jäger doch sofort nach ihrer Ankunft sich zu Tische setzen konnten; aber heute spottete das Ausbleiben der Gesellschaft doch all ihrer Voraussicht. Sie wurde wegen ihrer trefflichen Gerichte unruhig, wegen der Rücksichtslosigkeit, die sie in dieser Verlängerung des Jagdvergnügens gegen sich zu sehen glaubte, sehr aufgebracht und beschloß, sämtliche Herren, Brausehof an der Spitze, ihre Ungnade schwer empfinden zu lassen. Als endlich nach langem, vergeblichen Harren Jean mit der Nachricht eintraf, die Herren kämen gar nicht, sondern wären nach Bankowo gefahren und wollten dort im „Stern“ die Geburtstagsfeier halten, loderte ihr Zorn in hellen Flammen auf.

„Was ist das für eine abscheuliche Wirtschaft?“ schrie sie. „Was fällt dem gnädigen Herrn ein, mich in solcher Weise zum Narren zu haben? Das

bin ich nicht gewohnt und lasse ich mir nicht gefallen.“

„Es wäre auch wohl nicht geschahn, wenn sich nicht ganz absonderliche Dinge zugetragen hätten“, versetzte der Junge halblaut und sah sie mit einem pfiffigen Blick an. „Ich habe Ihnen viel zu berichten“, fügte er mit noch heiserer Stimme hinzu.

Josefa tauschte mit ihrem Adjutanten einen Blick des Einverständnisses.

„Geh' an Deine Arbeit“, rief sie laut, „ich habe jetzt keine Zeit, Deine Jagdgeschichten zu hören.“

In ihren Mienen aber stand für ihn sehr deutlich zu lesen: „Du sagst zu keinem Menschen ein Wort über das Vorgefallene, bis Du mit mir gesprochen hast und gehst sogleich auf meine Stube, um mich dort zu erwarten.“

Der Bursche verschwand und mit lauter Stimme verteilte Josefa ihre Befehle. Sie ließ den Braten und die Kartoffel vom Feuer nehmen, die eingerührte Oriespeise in eine kalte Kammer tragen, den Wein wieder in den Keller schaffen und die gedeckte Tafel abräumen; als sie sämtliche Leute in vollster Arbeit wußte, schlüpfte sie in ihre Stube, um Jeans Berichterstattung zu vernehmen. Der Junge begann den Hergang der Jagd zu erzählen; aber Josefa unterbrach ihn unwirsch, denn der Ärger über die unnötigen und verfehlten Vorbereitungen wirkte noch immer nach.

„Es ist mir sehr gleichgültig, wieviel Hasen und Rehe geschossen worden sind. Ich will wissen, warum die Herren nach Bankowo gefahren sind, statt hierher zu kommen, wie sich's gehört. Meinen

sie, die Sternwirtin könnte ihnen besser aufstischen als ich?“

„Als ob ein Mensch imstande wäre“, schmeichelte Jean, „mein Fräulein, so dumm sind die Herren doch noch nicht. Es war ihnen nur nicht geheuer, heute nach Radzionka zu kommen. Sind denn der junge Herr und der alte Regler nicht hier?“

Josefa riß die Augen auf. „Was schwagest Du da? Warum sollte es ihnen heute hier nicht geheuer sein? Was ist mit Regler und dem jungen Herrn?“

„Ich will es Ihnen ja eben erzählen.“
„So laß' Deine Jagdgeschichten und komme zur Sache.“

„Die gehören dazu“, versetzte Jean, dem es ein böshafes Vergnügen gewährte, die alte Wirtschafterin etwas auf die Folter zu spannen.

So schwer es ihr wurde, mußte sie sich in Geduld fassen und seine Erzählung von der Aufstellung der Jäger und dem stattgehabten Treiben mit anhören, was sie indeß zerstreut genug tat.

Als aber dann die Reihe an den Austritt zwischen Herrn von Brausehof und Felix kam, hörte sie mit immer wachsender Aufmerksamkeit zu und sprang endlich in der höchsten Erregung auf.

„Ist das wirklich wahr, was Du mir Da erzählst?“ stieß sie hervor.

„Ich habe es ja mit eigenen Augen angesehen“, beteuerte Jean.

„Wer hätte das dem Träumer, dem Felix zugetraut!“ murmelte sie für sich. „Und der junge Herr ist wirklich nicht verletzt?“ fragte sie laut und mit dem Anschein der Teilnahme.

Stadt nicht gut zu denken, wohl aber erscheint es möglich, durch teilweisen Umbau des jetzigen Gebäudes, vielleicht mit Aufsetzen eines zweiten Stockwerkes, jedenfalls durch Einbeziehen eines Nachbargebäudes ein den Anforderungen entsprechendes Rathaus zu erhalten.

Ob die Pläne dazu auf dem Wege einer Preisausreibung oder durch Beauftragung einer bestimmten Persönlichkeit zu gewinnen sind, bleibe weiteren Ermägungen überlassen, desgleichen, ob bei dieser Gelegenheit die Errichtung eines städtischen Rathauskellers ins Auge zu fassen sei.

Nach den angeführten wenigen Gründen ergibt sich von selbst der

Antrag:

„Der Gemeinderat wolle die Ausgestaltung des Rathauses zu einem, allen billigen Anforderungen entsprechenden Amtsgebäude bewilligen und einen fünfgliedrigen Ausschuss ernennen, welcher im Vereine mit dem Stadtbauamte sofort die nötigen Vorarbeiten zu veranlassen hat.“

Politische Umschau.

Inland.

Kapitel: Slavisierung der Bureaucratie.

Die „Ostb. Adsch.“ schreibt zur letzten Beamten-Ernennung im Eisenbahnministerium: Das Eisenbahnministerium hat in der Person des neu-ernannten Sektionschefs Stane einen Tschechen erhalten, der aus keiner anderen Ursache als um seines Tschechentums willen auf diesen Posten berufen wurde. Es ist daher selbstverständlich, daß er auf diesem Platze, auf den er als Tscheche berufen wurde, auch als Tscheche wirken, das heißt seine Hauptaufgabe in der Vertschekung seines Amtsbereiches suchen wird. Die Ernennung Stanes ist eine jener vielen politischen Ernennungen, denen wir die zunehmende Unerprießlichkeit unseres Verwaltungsdienstes zu danken haben. Die Gesichtspunkte einer einheitlichen, straffen und zweckmäßigen Verwaltung spielen bei der Auswahl der Beamten keine Rolle mehr. Der tüchtigste Beamte kann unbeachtet versauern, wenn er nicht von einer unbotmäßigen Clique als ihr Mann in den Vordergrund geschoben wird. Diese jüngste Ernennung ist fraglos eine der vereinbarten Belohnungen dafür, daß die Tschechen nur im Ausschuss und nicht im Plenum Obstruktion machen.

Kohns Handel mit den Tschechen.

Erzbischof Kohn macht seinen Frieden mit den Tschechen, um so die durch die letzten Ereignisse stark erschütterte Stellung als geistlicher Oberhirt wieder zu festigen und die Tschechen andererseits sind geneigt, mit Kohn Frieden zu schließen, um für ihre nationale Sache im Bistum Kohns so viel als möglich herauszuschlagen. Ein Kuhhandel echt tschechischer Art ist jetzt in Olmütz im Gang. Man höre nur, was den Gegenstand der

„Wir glaubten erst, er wäre tot, aber als der Oberförster ihn untersuchte, zeigte es sich, daß er nur ohnmächtig war; Regler brachte ihn bald wieder zu sich und ging mit ihm fort; ich dachte, sie wären ins Schloß gegangen.“

Josefa warf dem Jungen einen spöttisch überlegenen Blick zu. „Wie konnte er so einfältig sein, sich einzubilden, Felix werde nach einem solchen Austritt in das Schloß zurückkehren?“

„Das ist viel an einem Tage“, flüsterte sie, während sie sinnend auf und ab schritt. „Am Morgen der Älteste und am Mittag der Jüngste!“

Ihre Bewegungen wurden heftiger, es schien in ihrem Kopfe gar gewaltig zu arbeiten. Plötzlich mußte sie mit ihrem Entschlusse ins Reine gekommen sein. Sie blieb dicht vor dem Burschen stehen, der mit seinem lauernden Augenblick ihr lebhaftes Mienenspiel aufmerksam verfolgt hatte; ihn fest mit ihren Blicken durchbohrend, fragte sie langsam, jedes Wort betonend:

„Kann ich mich auch wirklich ganz auf Dich verlassen, Jean?“

„Hm“, meinte Jean kaltblütig, „daran sollten Sie doch wohl nicht mehr zweifeln dürfen. Sie wissen ja, daß ich für Sie durchs Feuer gehe, Fräulein Josefa“, und bei aller Falschheit und Verlogenheit, die der Bursche sonst an den Tag legte, konnte die Wirtschaftlerin nicht daran zweifeln, daß er die Wahrheit sage. Er hatte ihr gegenüber stets die Treue und Unterwürfigkeit eines Hundes gezeigt. (Fortsetzung folgt.)

Verhandlungen zwischen beiden Teilen bildet. Kohn soll vorerst in der Verwaltung seiner Diözese und in der Verwaltung der ausgebreiteten Güter das Vorrecht der deutschen Sprache beseitigen und dafür die tschechische Sprache einsetzen. Er hätte dafür zu sorgen, daß tschechische Vorträge an der theologischen Fakultät in Olmütz eingeführt werden. Er muß verlässliche Bürgschaft geben, daß er niemals wieder bei irgend welchen Wahlen gegen die Tschechen wähle und sich verpflichten, fortan bei solchen Wahlen nur mit den Tschechen zu gehen. Er hat allen von ihm unterstützten oder von ihm abhängigen Zeitungen seine Hilfe zu entziehen, und schließlich, womit man sich einverstanden erklären könnte, die materiellen Verhältnisse der Arbeiter und Bediensteten auf seinen Gütern zu verbessern. Erst wenn Kohn alles dies getan hat, werden, so heißt es bei der Veröffentlichung dieser Vorschläge, die Tschechen mit ihm von einem Frieden reden. Herr Kohn kann also von der Tschechen Gnade weiter Erzbischof bleiben, wenn er ihnen nur nationale Vorteile zusichert. Ob damit das, durch die Veröffentlichung der Zustände in der Olmützer Diözese so tief untergrabene Ansehen des Olmützer Seelenhirten wieder hergestellt werden kann, ist eine Frage, die wohl niemand zu bejahen imstande sein wird. Kohn mag mit den Tschechen seinen Frieden schließen, für die Deutschen im Olmützer Sprengel hat er dann erst recht aufgehört, geistlicher Oberhirt zu sein.

Die ungarischen Chikanen im steirischen Grenzverkehr hat Abg. v. Hofmann-Wellenhof (Deutsche Volkspartei) im Ausgleichsausschusse an drastischen Beispielen erörtert. Der Ausgleichsausschuss verhandelte über den Art. 14, welcher die Gleichstellung der Angehörigen der beiden Staatsgebiete in Bezug auf Handel und Gewerbe, sowie in Bezug auf den Marktverkehr bestimmt. Wie es mit dieser Gleichstellung in Wirklichkeit aussieht, das zeigten die Klagen, welche Abg. Dr. v. Hofmann-Wellenhof über die vertragswidrigen Erschwerungen des Grenzverkehrs seitens der ungarischen Behörden vorbrachte. So wurden wiederholt von steirischen Kaufleuten auf ungarischen Märkten ungarische Erwerbsteuererklärungen verlangt, sonst wurden sie einfach nicht zugelassen. Die österreichische Regierung verhandelte zwar mit der ungarischen über dieses ganz ungerechtfertigte willkürliche Vorgehen, aber die Sache scheint noch immer nicht erledigt zu sein. Mehrmals ist es vorgekommen, daß vonseite der ungarischen Behörden den steirischen Kaufleuten auf ungarischen Märkten ihre Maße, Meterstäbe u. s. w. einfach weggenommen, mit Beschlag belegt wurden, unter dem Vorwande, daß ihnen die ungarische Mäschung fehle. In Steiermark hat man sich damit geholfen, daß man Repressalien übte und daselbe mit ungarischen Mäßen machte. Auch bei den Gläsern verlangen die Ungarn die ungarische Mäschung und fordern dafür hohe Gebühren. Durch solche Dinge werden natürlich Handel und Verkehr geschädigt und Erbitterung hervorgerufen; zur Stärkung der wirtschaftlichen Gemeinschaft tragen sie gewiß nicht bei. Abg. Hofmann-Wellenhof verlangte, daß die Regierung diesen Unbilligkeiten ihre Beachtung zuwenden und Abhilfe schaffen.

Die Auswanderung der Schwaben aus Ungarn. Wie der „Budapesti Hirlap“, das madjarische Regierungsblatt mitteilt, nimmt die Auswanderung der Banater Schwaben immer größeren Umfang an. Aus Perjamos, Lovrin, Trübswetter und Groß-Miklos haben viele wohlhabende, ja reiche Bauern die Reise nach Amerika angetreten. Zuletzt sind aus den schwäbischen Gemeinden Billeb, Groß-Jetscha und Warjasch nicht weniger als 900 Menschen nach Amerika ausgewandert. Die Ursache, meint das Blatt, sei nicht die Armut, sondern der Wunsch rasch reich zu werden, welchen gewissenlose Agenten im Volke erweckt haben. Die gewissenlosen Agenten, die Heizer, das ist die billige Ausrede, weil man nicht eingestehen will, daß die Unzufriedenheit mit den bestehenden Verhältnissen berechtigt ist und bei den Schwaben immer größer wird. Sie werden es müde, sich national unterdrücken und materiell ausbeuten zu lassen. Bedauerlich ist es aber, daß diese Auswanderung nach Nordamerika ihren Fortgang nimmt. Es wäre gewiß wünschenswert, diese fleißigen schwäbischen Bauern, wenn sie schon auswandern, nach deutschen Kolonien zu lenken.

Ausland.

Alldeutscher Verbandstag.

In der in Hannover abgehaltenen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des alldeutschen Verbandes wurde die Abhaltung des heurigen all-

deutschen Verbandstages endgültig auf den 11. bis 13. September festgesetzt. Als Gegenstände, die auf dem Verbandstag behandelt werden sollen, wurden in Aussicht genommen: 1. Ein Rückblick auf die Wandlungen in der Stellung Deutschlands seit dem Jahre 1890. 2. Die Polenfrage in Oberschlesien. 3. Das Konfessionswesen in den deutschen Kolonien. 4. Die Unterdrückung des Deutschtums in Ungarn und 5. die Tätigkeit der nationalen Schutzvereine in Oesterreich.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 21. Mai.

Abg. Bianchini spricht in einer Anfrage neuerdings zu den Vorfällen in Kroatien. Ministerpräsident Dr. v. Koerber führt hierauf aus, daß das Haus in seiner letzten Sitzung dem Antrage die Dringlichkeit zuerkannt habe, die Regierung aufzufordern, jene Gründe bekannt zu geben, welche zur Ergreifung heftiger Schritte, wie es die Vor-nahme von gerichtlichen Voruntersuchungen gegen die slovenischen Druckereien in Laibach ist, geführt haben. In Laibach sei überhaupt gegen keine slovenische Druckerei eine gerichtliche Voruntersuchung eingeleitet worden, damit seien die Nachrichten über die Vorfälle in Kroatien vielfach übertrieben worden. Nach Beantwortung verschiedener Anfragen seitens der Minister, u. a. der Anfrage Malfattis betreffs der Innsbrucker Universitätsvorfälle, in der er feststellt, daß die Lösung der Frage betreffs Errichtung der italienischen Rechtsakademie das Haus zu geeigneter Zeit beschäftigen werde, folgt die Verhandlung von Immunitätsangelegenheiten. Das Haus beschließt die Auslieferung der Abgeordneten Daniell, Herzog, Hylsch, Wohlsmayer, Malik, Stein, Wolf, Polansky und verweigert die Auslieferung der Abgeordneten Schusteritz, Breiter, Lupu und Trocar. Merkwürdigerweise stimmten die Schöne-rarianer gegen die Auslieferung des Abgeordneten Schusteritz mit den Christlichsozialen, so daß dieselbe mit 71 gegen 61 Stimmen abgelehnt wurde. Es wird hierauf die Verhandlung betreffs der Sonntagsruhe fortgesetzt. Handelsminister Freiherr v. Gall erwähnt, daß die vorliegende Novelle vornehmlich drei Verbesserungen der Arbeitsverhältnisse der Handelsangestellten aufweise: 1. Eine Ergänzung der im bisherigen Gesetze aufgestellten Ausnahmen. 2. Soll betreffs der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe klar ausgesprochen werden, daß die politischen Landesbehörden bei der Feststellung der Arbeit an Sonntagen wohl die berufenen wirtschaftlichen Körperschaften anhören sollen, aber nicht bei der Einschränkung der Sonntagsarbeit an die Anträge der Gewerbevereine gebunden sind. 3. Seien ferner die Kontorarbeiten in allen gewerblichen Betrieben einheitlich geregelt. Der Minister polemisiert gegen die Ausführungen des Abg. Ellenbogen und schließt, er müsse jedenfalls abraten, eine Einwohnerzahl als Kriterium für eine spezielle Regelung der Sonntagsruhe aufzustellen. Er empfiehlt die Anträge des Ausschusses, vermag aber nicht den Minderheitsanträgen, betreffend die Erweiterung der Sonntagsruhe von 36 auf 48 Stunden und den gänzlichen Ausschluß der Bureauarbeiten an Sonntagen, beizutreten, weil die hier in Frage kommenden sozialpolitischen Maßnahmen ein schriftliches Vorgehen unter sorgfältigster Bedachtnahme auf die wirtschaftlichen Verhältnisse als geboten erscheinen lassen.

Abg. Schramel (Tscheche) und Stojan (Tscheche) treten für die gänzliche Sonntagsruhe, letzterer auch für die Feiertagsruhe ein.

Abg. Nitsche (Deutsche Fortschritt.) verlangt die Wiederherstellung der Regierungsvorlage, wonach die Sonntagsarbeit mindestens sechs Stunden dauern soll. Hierauf wird die Verhandlung abgebrochen. (Nächste Sitzung Dienstag.)

Das Abgeordnetenhaus wird in der nächsten Woche mit Rücksicht auf die heranahenden Pfingstfeiertage nur am Dienstag eine Sitzung abhalten. Die vom Abgeordnetenhaus beschlossene Auslieferung des Abg. Malik erfolgte wegen Beleidigung des Herrn Julius Appoth in Ehrenhausen in einer Sitzung der Bezirksvertretung Leibnitz, in der Malik den Genannten einen „unfähigen Menschen und politischen Verräter“ hieß.

In den Kreisen der deutschen Abgeordneten wird eine Aktion erwogen, welche dahin geht, im Abgeordnetenhaus den Antrag einzubringen, durch welchen die Regierung aufgefordert werden soll, ehestens einen Gesetzentwurf einzubringen, welcher die durch die Geschichte, oder verbriefte Rechte, oder

etwaiges anderes begründetes Herkommen gebräuchlich gewordenen Städte- und Ortsnamen gesehlich in der Weise sicherstellt, daß sie im amtlichen Verkehr einzig und ausschließlich zur Anwendung zu kommen haben.

Tagesneuigkeiten.

(Volkstümliches vom Himmelfahrtstage.) Am Himmelfahrtstage blühen nach einem alten Volksglauben die Glücksblumen und -Kräuter. Im Harze sucht man nach dem Allermannsherrkraut, das nicht nur dem lieben Vieh die Gesundheit erhält, sondern auch den heiratslustigen Dorfschönen einen Bräutigam verschafft. Wenn's mit dem letzteren nun leider doch nicht immer klappt, so sagt man: „Dat Allermannsherrn, das böse Krut (Kräut), dat heww ick e socht (gesucht) und bin doch noch keine Brut (Braut).“ In Westphalen werden „Kräutchen“, in Schwaben „Himmelfahrtblümlein“, „Mausohrle“ und „Maushörle“ gepflückt, und die daraus gewundenen, in Stube und Stall aufgehängten Kränze wenden Blitz- und Feuergefähr ab. Wenn am Himmelfahrtstage die roten Blumen eine Hauptrolle spielen, und die schwedischen Frauen an diesem Tage rote Schürzen bevorzugen, so hat man darin eine Erinnerung an den altgermanischen Donar finden wollen, welchem diese Farbe heilig gewesen sei. Auf uralte Opfergebräuche weisen zweifellos die Himmelfahrtsumgänge hin, Prozessionen um Wiesen herum behufs Erlebung eines göttlichen Erntesegens. In manchen Gegenden, wie z. B. in Oesterreich und Süddeutschland, werden dabei Kreuzfahnen und geweihte Fahnen mit umgetragen, auch wohl einige Evangelienstellen verlesen. Das Arbeiten am Himmelfahrtstage, besonders das Nähen soll Unglück bringen, um so vergnügter aber darf man bei Tanz und Spiel sein. In einigen Dörfern der Provinz Sachsen tanzte man früher in einer eigens errichteten „Himmelfahrtsscheune“, wozu sieben „Kint-eimer“ Bier aufgelegt wurden. Daß sich das volkstümliche Interesse zur Himmelfahrt vornehmlich auch den Bergen zuwandte, ist schon von der Vorstellung des biblischen Himmelfahrtberges aus leicht erklärlich. Der sagenreiche Kyffhäuser zeigt ausgewählten Menschenkindern in der Nacht vor Himmelfahrt seine unermesslichen Schätze, und vom Ueliberge aus wollen Leute von Zürich am Himmelfahrtstage gar einen Blick in die Heimstätten der Engel und der Seligen getan haben. Hier wird der altheidnische Bergkult mit im Spiele sein, gegen den die Konzilien und Bußbücher lange vergeblich geeifert haben. Die Sitte, am Himmelfahrtstage Berge und Hügel aufzusuchen, findet sich auch in Sachsen noch. So wallfahrtet das Landvolk von meilenweit her auf den Rollenberg bei Dösch, um dort das „Himmelfahrtskonzert“ zu genießen, und man sagt, daß bei dieser Gelegenheit so manche Verlobung unter den „Alten“ ausgemacht werde.

(Anstandsregeln aus dem 16. Jahrhundert.) In einem sogenannten „Komplimentierbuche“ aus dem Jahre 1540 finden sich u. a. folgende Anstandsregeln für solche, welche an herrschaftlichen Tafeln teilnehmen: Wenn du zu einer Herrentafel gehst, so sollst du vor allem deine Hände und deine Nägel rein haben, das sollst du aber nicht bei Tische machen, sondern wenn du allein bist. — Wenn du trinkst, so hebe den Becher mit beiden Händen empor. Du sollst nicht trinken mit einer Hand, wie ein Fuhrmann, wenn er den Wagen schmiert. Ferner sollst du nicht in den Becher husten und nicht trinken, wenn du noch Speise in dem Munde hast, gleich dem Kind, noch mit Geräusch trinken, wie ein Ochse, auch sollst du die Nase und den Mund abwaschen, wenn du getrunken hast. — Du sollst den Knochen nicht anagen, wie ein Hund, noch das Mark aus den Knochen saugen. Einen Apfel is nicht allein, sondern schneide ihn durch und gib deinem Nachbar ein Stück. — Willst du eine Birne schälen, so mußt du beim Stiel anfangen, beim Apfel beginne bei der Blume. — Die Butter streich' nie mit dem Daumen auf das Brot. — Die Suppe trinke nicht vom Teller, sondern is sie mit dem Löffel, und sollst du dabei nicht laut schlürfen, wie ein Kalb.“

Eigen-Berichte.

Brunndorf bei Marburg. (Gründungs-fest.) Der vor kurzer Zeit von deutschen Männern und Wohltätern ins Leben gerufene Verein zur

Unterstützung der deutschen Volksschule in Brunndorf, welcher heute schon eine stattliche Anzahl von Mitgliedern aufzuweisen hat, begeht am 14. Juni dieses Jahres sein Gründungs-fest, und zwar in dem schön gelegenen Gastgarten der Frau Anna Stumpf, in der Nähe des Brunndorfer Waldes. Die Vorbereitungen zu diesem Feste sind in vollem Gange und ist das Bestreben des Festausschusses wesentlich darauf gerichtet, den geehrten Festgästen durch Veranstaltung von verschiedenen Belustigungen so viel als möglich eine angenehme Unterhaltung zu bieten. Unter anderen kommt auch ein Glückshafen zur Aufstellung und wird gleichzeitig von Seite des vorbereitenden Ausschusses, um die Auslagen des Vereines mit Rücksicht auf den humanen Zweck so viel als möglich auf das geringste Maß zu beschränken, an die geehrte deutsche Bevölkerung der Stadt Marburg und Umgebung, sowie an sämtliche Gönner und Förderer der deutschen Schule die ergebene Bitte gestellt, ein Scherlein für diesen Glückshafen beizutragen, und erlaubt sich der Festausschuß besonders an die größeren Geschäftsleute mit der höflichen Bitte heranzutreten, einige Kleinigkeiten zu spenden. Auf Grund der letzteren Bitte beehrt sich der Festausschuß mitzuteilen, daß ein Ausschuß, bestehend aus den Herren Leopold Schmuckenschlag, Franz Martischitsch und Franz Mikesch, in der Zeit vom 1. bis 7. Juni im Namen des Vereines behufs Empfangnahme der Spenden sich vorzusprechen erlauben würde. Die Wohltäter von Brunndorf und deren Umgebung werden freundlichst gebeten, eventuelle Spenden für den Glückshafen beim Bürgermeister Herrn Leop. Schmuckenschlag oder Gasthausbesitzer Herrn Franz Martischitsch in Brunndorf zu hinterlegen. Weitere Mitteilungen bezüglich des Festes werden rechtzeitig in der „Marburger Zeitung“ und mittelst Anschlag durch Plakate bekanntgegeben werden.

Pragerhof. (Verkehrs- und Verschönerungsverein.) Am 26. April d. J. fand hier die Gründungsverammlung eines Verkehrs- und Verschönerungsvereines statt. Der Verein kam nicht ohne Schwierigkeiten zustande, da ein Teil der Bevölkerung dem jungen Vereine noch passiv gegenüberstand; doch dürfte die Zurückhaltung nach einigen Erfolgen desselben beseitigt sein. Der Verein zählt schon über 70 Mitglieder und diese Zahl wird sich bestimmt verdoppeln, wenn ersterer seinen Zielen näher rückt. Unter anderen soll ein Freibad errichtet, Verkehrs- und Fußwege sollen geschaffen oder verbessert werden. Zum Obmann des Vereines wurde der k. k. Postmeister Herr Kar. Jacobi, zum Obmann-Stellvertreter Herr Franz Steinlauber, Baumeister, als Obmann des Schiedsgerichtes Herr Ritter v. Schwerensfeld, Stationschef, als Zahlmeister Herr Franz Tröster, Restaurateur, und als Schriftführer Herr Hans Weigler, k. k. Posthilfsbeamter, sämtliche in Pragerhof, gewählt. Hoffentlich erreicht der Verein durch tatkräftige Unterstützung seitens der Bevölkerung sein Ziel, das er sich zum Wohle derselben für Unterpulsgau-Pragerhof gesetzt hat.

Marburger Gemeinderat.

(Sitzung vom 20. Mai.)

(Schluß.)

G.-R. Dir. Schmid berichtet über die Anschaffung einer Dampfsluftpumpe zur geruchlosen Entleerung der Senkgruben. Die Angelegenheit wird einem Ausschusse, bestehend aus den Herren Stadtrat Dr. Frank, Mayr, Neger, Nödl, Schmid und Stadtingenieur Steinhilber, zur Berichterstattung und Antragstellung in der nächsten Sitzung über Antrag des G.-R. Havelick zugewiesen und über Antrag des G.-R. Mayr beschlossen, auch mit der Firma Eugen Klotz in Stuttgart in Verbindung zu treten.

Altbürgermeister Nagh berichtet über den Bauplan für einen Zubau bei der Lehrerinnenbildungsanstalt, welcher 127.721 K erfordert. Der Bauplan wird genehmigt.

G.-R. Nödl erstattet nun den Bericht über die Abrechnung bezüglich der Zubauten zur Landwehrkaserne. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 518.320 K, während die tatsächlichen Kosten nur die Höhe von 474.637 K erreichten und ein Ersparnis von 43.683 K erzielt wurde. Den Bauleitete der städtische Bauadjunkt Steinbrenner und führte denselben zur vollsten Zufriedenheit aus, so daß die Gebäude ihrem Zwecke vollkommen entsprechen und in diesem Sinne vom Landwehrärzere

übernommen wurden. Nachdem Altbürgermeister Nagh die Bedenken einzelner Gemeinderäte wegen des hohen Kostenvoranschlages und der erzielten Ersparnis durch die Klarstellung der bei Aufstellung von Kostenvoranschlägen maßgebenden Gesichtspunkte zerstreut hatte, wurde die Abrechnung zur befriedigenden Kenntnis genommen.

Ueber Antrag des Berichterstatters G.-R. Schmid wurde das Gesuch der Schulschwester um Gutschreibung des bezahlten und nicht bezogenen Wassers mit dem Bemerkten abschlägig beschieden, daß derartigen Ansuchen grundsätzlich nicht stattgegeben werden könne. Bei dieser Gelegenheit erinnert G.-R. Havelick daran, daß im heurigen Sommer das Wasser wieder sehr warm werden dürfte, und empfiehlt der Sektion, eine Abhilfe dieses Uebelstandes eventuell durch Errichtung von Auslaufbrunnen in Erwägung zu ziehen.

Ueber die Unterhandlungen wegen Ankaufes des dem Benediktinerstifte in St. Paul gehörigen Kellergebäudes berichtet G.-R. Havelick. Der Gemeinderat findet den von der Abtei beanspruchten Kaufpreis von 24.000 K zu hoch, ermächtigt aber nach längerer Wechselrede den Bürgermeister, die Verhandlungen mit dem Stifte fortzusetzen und eventuell den Kauf abzuschließen.

G.-R. Mayr berichtet über den Antrag Dir. Schmid wegen Ausgestaltung des Rathhauses. (Wir bringen den Antrag in seinem Wortlaute an anderer Stelle unseres heutigen Blattes. Am. d. Schriftl.) Die Sektion verkenne zwar die geschilderten Mängel nicht, könne aber angesichts der gegenwärtigen ungünstigen finanziellen Lage der Stadt nur auf den Ausbau des Rathhauses Rücksicht nehmen und sehe vorläufig von dem Ankauf eines Nachbargebäudes und von der Errichtung eines Rathauskellers ab. G.-R. Schmid erwähnt, daß diese Erledigung ihn nicht überrasche. Die Stadtvertretung werde sich aber in der nächsten Zeit entschließen müssen, einen Finanzplan für eine längere Reihe von Jahren und nicht mehr wie bisher für ein Jahr aufzustellen, da in den nächsten Jahren der Bau dreier Schulhäuser, mehrerer Kasernen, Pflasterungs- und Kanalisierungsarbeiten und die durch das neue Heimatsgesetz erwachsende Mehrbelastung der Stadtgemeinde in Berücksichtigung zu ziehen sein werden. Er werde bei der Aufstellung desselben Gelegenheit finden, auf seinen Antrag noch zurückzukommen. Der Sektionsantrag wird hierauf angenommen. Dem Josef Kunatsch wird die Baubewilligung für ein einstöckiges Wohnhaus in der Urbanigasse gegeben und beschlossen, daß die Volksgartenstraße, Langer- und Urbanigasse nur villenartig verbaut werden dürfe. (Berichterstatter G.-R. Nödl.)

Altbürgermeister Nagh berichtet über den Bau einer neuen Artillerie-Kaserne, für welche die bereits stattgefundenen Kommission den südlich von der Reiterkaserne und im Norden von der Perforstraße begrenzten Platz als den geeignetsten empfiehlt. Der Gemeinderat spricht sich im Prinzip für diesen Platz aus, falls er nicht zu teuer komme.

G.-R. Wolfram fragt an, warum alle Kasernen auf dem rechten Drau-Ufer gebaut werden. Die Bewohner der Kärlnervorstadt würden es gerne sehen, daß auch in ihre Vorstadt eine Kaserne käme.

Altbürgermeister Nagh erwidert, daß der Platz zumindest 60.000 Quadratmeter groß sein müsse und weiters mit den Geschützen, namentlich an Samstagen, nicht durch die Stadt gefahren werden könne, außerdem würde das Militärärar gegen einen Kasernbau in der Kärlnervorstadt sich aussprechen. Der Bau der Kaserne wird 100.000 Kronen kosten.

Das Anbot der Eskomptebank wegen Ankauf ihres Hauses auf dem Hauptplatze um 116.000 Kronen wird, weil der Kaufpreis zu hoch erscheint, abgewiesen. Der Bürgermeister wird jedoch ermächtigt, die Verhandlungen mit den Vertretern der Bank fortzusetzen.

Ueber Antrag des Berichterstatters Dr. Vorber beschließt der Gemeinderat, den durch den großen Brand in Windischgraz Geschädigten eine Spende von 300 Kronen zu widmen, die sofort ihrer Bestimmung zugeführt werden soll.

Marburger Nachrichten.

(Marburger Schützenverein.) Der gestrige erste Tag des 200jährigen Jubiläumsfest-Freischießen war überraschend gut besucht; von auswärts kamen Schützen aus Nieder- und Ober-

Österreich, der Landeshauptstadt Graz, sowie aus vielen anderen Orten Obersteiermarks, ferner aus Kärnten, Tirol und Triest. Bei herrlichem Wetter wurden von halb 8 Uhr früh bis halb 8 Uhr abends bei 6000 Schuß abgegeben; es war durch die rege Beteiligung und den Eifer, mit welchem geschossen wurde, der Beweis erbracht, mit welcher großer Lust die Schützen diesem, ihrem so edlen Sport obliegen. Gestern am Eröffnungstage traf auch die von Sr. Majestät gespendete Ehrengabe ein, und zwar ein prachtvoller, bei einem halben Meter hoher, kunstvoll ziselierter Silberpokal mit allerhöchstem Namenszug und Krone graviert. Zu den bereits namhaft gemachten Ehrengaben kamen noch von Herrn Abg. Dr. Eduard Wolffhardt (Wien) ein Trinkervase des 50 K in Gold, vom löblichen Offiziers-Korps des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 47 in Marburg 60 K in Gold und von der Stainzer Schützengesellschaft 2 Dukaten hinzu, so daß sich der Gabentempel als einer der allerreichsten dotierten der bisherigen steiermärkischen Vereinschießen präsentiert. Denjenigen Schützen, denen bisher noch keine besondere Mitteilung von der Verlängerung des Jubiläumssfest-Freischießens wurde, sei hiemit bekanntgegeben, daß infolge des starken Besuches die Vereinsleitung den Beschluß gefaßt hat, dieses Jubiläumssfest-Freischießen auch noch auf Montag, den 25. Mai d. J. auszudehnen.

(Marburger Turnverein.) Die Sonntag, am 24. d. sich zum Sommerfeste nach Straß begebenden Turner werden hiemit aufmerksam gemacht, um $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags am Bahnhof einzutreffen. Diejenigen, welche den Weg per Rad machen wollen, mögen sich um $\frac{3}{4}$ Uhr (Abfahrt 1 Uhr) im Café Meran versammeln. Recht zahlreiches Erscheinen erwünscht.

(Schülerinnen-Abend.) Wie alljährlich, veranstaltet auch heuer in der kommenden Woche die Gesangslehrerin Frau Johanna Rosensteiner einen Schülerinnen-Abend, um ihren Schülerinnen Gelegenheit zu geben, ihre Fortschritte in der Gesangs Kunst zu beweisen. Der Besuch des Abends ist auf geladene Gäste beschränkt. Die Einladungen sind bei Frau Johanna Rosensteiner erhältlich. Wir werden auf den Schülerinnen-Abend, dessen Vortragsordnung recht reichhaltig und mit Geschmack zusammengestellt wurde, noch zurückkommen.

(Deutscher Schulverein.) Zu Pfingsten d. J. wird der Deutsche Schulverein in der grünen Steiermark u. zw. in Leoben seine 23. ordentliche Hauptversammlung abhalten. Die Stadt Leoben rüstet sich bereits, den großen Schutz- und Trutzverein würdig zu begrüßen und seinen Mitgliedern den Aufenthalt in der obersteirischen Bergstadt angenehm zu gestalten. Sonnabend, den 30. Mai abends 9 Uhr findet im Hotel Gärtner ein Begrüßungsabend statt. Sonntag, den 31. Mai wird vormittags 10 Uhr im großen Saale des Gasthauses „zur Post“ in Leoben die Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung abgehalten werden: 1. Erstattung des Rechenschaftsberichtes über die Vereinstätigkeit des XXIII. Vereinsjahres 1902. 2. Berichterstattung des Aufsichtsrates. 3. Ergänzungswahl für die Vereinsleitung; dann Neuwahl des Aufsichtsrates und des Schiedsgerichtes. 4. Berichterstattung über die Tätigkeit der Gauen. An die Versammlung reißen sich nachmittags Spaziergänge in der nächsten Umgebung und abends 8 Uhr der Festkommers im Gasthause „zur Post“. Montag, den 1. Juni beschließt ein Ausflug auf den Erzberg die Pfingsttagung. Zugleich mit den Einladungen zu den Festtagen in Leoben hat der Verein seinen Rechnungsabschluss und Tätigkeitsbericht versendet, die ein reiches Bild vom Deutschen Schulverein auch im abgelaufenen Jahre mit eiserner Beharrlichkeit und erfolgreich verfolgten Ziele entfalten. Nach dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1902 belaufen sich der Gründerfond auf 412.027-32 K, das Konto festgelegter und verfügbarer Kapitalien auf 623.466-98 K, das Hinterlegskonto für Versicherung der Lehrwitwen und -Waisen auf 61.005-70 K, so daß der Stand des reinen Vermögens mit 31. Dezember 1902 mit 1.096.499-70 K gegen 1.041.046-19 K im Vorjahre ergibt. Dem Tätigkeitsberichte des Vereines entnehmen wir nachstehende Angaben unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens des Deutschen Schulvereines in Steiermark. Im Jahre 1902 besaß der Schulverein 15 Vereinsschulen mit 28 Klassen, davon in Steiermark eine zweiklassige mit Deffentlichkeitsrecht in Lichtenwald, eine einklassige in Sauerbrunn. An Vereinskindergärten wies der Schulverein 33 mit 34 Abteilungen

auf und zwar je einen in Friedau und Windischfeistritz. Unter den 51 subventionierten Schulanstalten befand sich die öffentliche Volksschule in Sobot, unter den 64 subventionierten Kindergärten die deutschen Kindergärten in Mahrenberg, Schönstein, Mann und Windischgraz, zusammen 4 Anstalten. Für die Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes sorgte der Verein für 7 Schulen, darunter für die öffentlichen Volksschulen in Pickenndorf und St. Egid; für die Erteilung des Musikunterrichtes nur durch die Unterstützung der Musikschule des Musikvereines in Pettau. Zu Beginn des Jahres 1902 besaß der Verein zur Unterbringung von Vereins- oder öffentlichen Schulen und Kindergärten, sowie für die Zwecke dieser Anstalten 54 Schulhäuser bzw. Grundstücke, auf Steiermark entfielen 9 Gebäude und zwar in Lichtenwald, Luttenberg, Rohitsch (zur Hälfte, die andere Hälfte gehört der Gemeinde), St. Egid, Sauerbrunn, Schönstein, Süßenberg, Tüffer und Weitenstein, Von 6 gewährten Schulsubventionen wurde eine für Fresen bestimmt. Büchereien, sowohl für Lehrer und Schüler, als auch für Erwachsene wurden im Jahre 1902 teils angeschafft, teils aus den von namhaften deutschen Buchhändlern und zahlreichen Privaten gewidmeten Bücherspenden unterstützt in 24 Orten, darunter in Windischgraz eine Volksbücherei. Verschiedene Lehr- und Lernmittel wurden an 52 Orte teils geschickt, teils der dafür bestimmte Betrag übersandt und zwar nach Steiermark an Lugatz, Mahrenberg, Süßenberg, St. Egid in W.-B. und Witschein. Ehrengaben und Remunerationen gelangten in 114 Fällen zur Ausbezahlung, darunter in 12 Fällen für Steiermark. An sonstigen Unterstützungen wären hervorzuheben die Weihnachtsbeschenkung armer deutscher Kinder an 7 Schulen in Steiermark; mit Mittagsuppen wurden die Kinder an einer Schule in Steiermark während des Winters bedacht. Dem Studentenheim in Pettau und der Obst- und Weinbauschule in Marburg wurden größere Beträge zugewendet. Die rastlose Tätigkeit des Deutschen Schulvereines durch die Förderung und Kräftigung deutscher Schulen, insbesondere an der Sprachgrenze, verdient nicht bloß Anerkennung und Beachtung, sondern auch allseitige Unterstützung.

(Verein „Deutsches Studentenheim.“) Mittwoch abends fand im Hotel „Mohr“ die Hauptversammlung des Vereines „Deutsches Studentenheim“ statt, der eine Sitzung der aus 45 Mitgliedern bestehenden Vereinsleitung voranging. In derselben wurden gewählt zum Obmann Herr Ingenieur Camillo Walenta, zu Mitgliedern des Vollzugsausschusses die Herren Bancalari, Vinzenz Bieber, Inspektor Frisch (an Stelle Dr. Boffels), Kracker, Dr. Malty, Dr. Murauer, H. Nagy, Ed. Schmid und A. Waidacher; zu Rechnungsprüfern die Herren Julius Pfirmer und Franz Regner. In der Hauptversammlung wird nach Begrüßung der zahlreich Erschienenen durch Herrn Ingenieur Walenta von der Vorlesung der Verhandlungsschrift vom 8. Jänner 1901 Abstand genommen und dieselbe genehmigt. Schriftführer Herr A. Waidacher erstattet hierauf folgenden Rechenschaftsbericht: „Zum erstenmale wird dem Vollzugsausschusse Gelegenheit zu berichten über seine Tätigkeit seit der Gründung des Vereines. In der Jahresversammlung der Südm.-Ortsgruppe am 21. März 1896 wurden über Anregung des kaiserl. Rates Herrn Dr. Arthur Malty die Vorbereitungen über die Gründung eines Deutschen Studentenheimes durch den damaligen Obmann Herrn Oberingenieur Karl Fleck begonnen. Seinem Einfluß und jener Männer, welche der Südm.-Ortsgruppenleitung angehörten, ist es zu danken, daß die Marburger Gemeinde-Sparkassa anlässlich des Regierungsjubiläums unseres Kaisers in hochherziger Weise den ersten Grundstein zum nationalen Bau mit der Widmung von 25.000 fl. legte. Da jedoch die Südm.-Ortsgruppe in der Lösung der Aufgabe der Gründung eines deutschen Studentenheimes ein großes Arbeitsgebiet erblickte, das in gedeihlicher Weise, neben den eigenen Aufgaben, zu bewältigen schier unmöglich schien, so wurde in der Jahresversammlung im Jahre 1898 die Anregung auf Gründung eines vorbereitenden Ausschusses gegeben, welche Anregung bereits in der ersten Sitzung dieses vorbereitenden Ausschusses am 5. Oktober 1898 verwirklicht werden konnte. Herr Inspektor Walenta, der in dieser Versammlung zum Obmann gewählt wurde, gab ein anschauliches Bild über die Ziele, welche der Verein verfolgen müsse, um das zu erreichen, was diesem nationalen

Unternehmen zum Heile gereiche. Gerade die ganz bedeutenden Geldmittel, welche zur Erreichung des schönen Zieles notwendig seien, müssen durch Sammlungen, Veranstaltungen von Festen usw. aufgebracht werden; dies erfordert eine Summe von Arbeit und Ueberwindung von Schwierigkeiten. Die Hoffnungen, welche in dieser Versammlung gehegt wurden, sind wohl zum großen Teile, dank der rastlosen Arbeit des damaligen ersten Zahlmeisters Herrn K. Franz in Erfüllung gegangen und mit wahren Bienenfleiß wurde Gulden auf Gulden in den Vereinsfächer gebracht. Der erste bedeutende Betrag fiel dem vorbereitenden Ausschusse mit der Widmung des vorhandenen Fondes der aufgelösten Suppenanstalt für deutsche Schüler der Seite der deutschen Frauen Marburgs zu. In der zu diesem Zwecke von den Frauen einberufenen Versammlung am 17. Jänner 1899 wurde der Beschluß gefaßt, das vorhandene Bargeld im Betrage von 5623-26 fl. dem Studentenheim-Fonde zu widmen. Gesuche wurden nun an Vereine, Städtevertretungen und andere Körperschaften wegen Widmung von Spenden hinausgegeben, welche zum Teile auch Erfolg hatten. Die Wolfsberger Südm.-Ortsgruppen widmeten als Erträgnis eines Sommerfestes 800 K. Erträgnis brachten auch die zur Ausgabe gebrachten Vereins-Postkarten. In der Sitzung vom 3. Mai 1899 regte Herr Dr. Josef Boffel den Gedanken an, den vorbereitenden Ausschuss in einen auf genehmigten Satzungen aufgebauten Verein umzuwandeln, indem es für die Dauer nicht angehen könne, die so bedeutenden Geldsummen zu verwalten, ohne mit dem Gesetze in Konflikt zu kommen. Der Antrag wurde anerkannt und angenommen, zur Ausarbeitung der Satzungen ein Ausschuss gewählt, diese in den Sitzungen vom 6. Oktober und 6. November 1899 ausgearbeitet, welche dann der k. k. Statthalterei am 9. Dezember vorgelegt und von dieser am 27. Dezember 1899 genehmigt wurden. Nachdem nun die Satzungen die Genehmigung erhielten, konnte am 8. Jänner zur angestrebten Gründung des Vereines geschritten werden. Was vom vorbereitenden Ausschusse angestrebt wurde, wurde vom neugewählten Ausschusse und der Vereinsleitung fortgesetzt. Ansuchen um Geldunterstützungen, Aufrufe um Zuzwendung von Spenden wurden in großer Zahl hinausgegeben und brachten so manchen Beweis nationalen Wohlwollens von auswärts für unser Unternehmen. Im Jahre 1900 brachten verschiedene Festveranstaltungen namhafte Beträge, so: Der Hochschüler-Vereinsball in Graz 1720 K., Kränzchen in Lorenzen 40 K., Männergesang-Verein Marburg, Erträgnis der Liedertafel 208 K., Radfahrriege des Turnvereines 180 K., Verein deutscher Unterhaltungsabende in Graz 80 K., Südm.-Ortsgruppe Völkermarkt 30-60 K., die Marburger Ortsgruppen des Schulvereines Erträgnis des Frühlingssfestes 1143 K., Kellenig's Vermächtnis 400 K. u. v. a. Unter den Gemeindevertretungen, welche namhafte Spenden widmeten, sei jene der Stadt Graz mit 2000 K. besonders hervorgehoben. Infolge der Abberufung des bisherigen verdienstvollen Zahlmeisters Herrn Karl Franz konnte dieser nicht mehr in den Vollzugsausschuss gewählt werden und an seine Stelle wurde dann Herr Anton Kracker als erster Zahlmeister gewählt. Das Jahr 1901 entriß uns das Mitglied der Vereinsleitung Herrn Hans Gaisler. Die Geldsammlungen wurden fortgesetzt und es langten an größeren Beträgen vom Ausschusse deutscher Unterhaltungsabende in Graz 100 K., vom Ausschusse der Sommerfest-Veranstaltung in Leoben 140 K. ein. Ein Mitglied der Vereinsleitung mußte ausgeschlossen werden und wurde an seine Stelle Herr Hofmann d. J. gewählt. Reger gestaltete sich das Vereinsleben im Jahre 1902. In der Sitzung des Vollzugsausschusses am 24. Feber wurde vom Herrn Obmann Walenta die Frage aufgeworfen, wann der günstigste Zeitpunkt wäre, an die Gemeindevertretung mit dem Ansuchen wegen Widmung des Truppenhospitals heranzutreten, um eine prinzipielle Geneigtheit des Gemeinderates zu erwirken. In dieser Sitzung wurde dann der Entwurf dieses Ansuchens zur Verlesung gebracht und genehmigt. In der Sitzung des Gemeinderates vom 20. März 1902 wurde hierüber der Beschluß gefaßt, „es sei das gegenwärtige Truppenhospital oder ein anderes passendes Gebäude für ein deutsches Studentenheim zu widmen.“ Das Ansuchen um autoritativer Widmung des Truppenhospitals wurde zu Beginn des Vereinsjahres in Vorlage gebracht. Im Laufe der vergangenen 3 Jahre wurden 5 Sitzungen der Vereinsleitung und 15 Sitzungen

des Vollzugsausschusses abgehalten und 729 Geschäftskunde der Erledigung zugeführt. Der Mitgliederstand stellte sich am Ende des Jahres 1900 auf 101, im Jahre 1901 auf 215 und mit Ende 1902 auf 156 Mitglieder. Ein Rückgang in der Höhe der Mitgliederzahl darf wohl darin zum großen Teile erblickt werden, als der Betrag von 4 Kronen bei den Winderbemittelten, welche so oft von anderen völkischen Vereinen in Anspruch genommen werden, zu hoch angesehen ist. Am Schlusse des Berichtes angelangt, spricht der Berichterstatter den Wunsch aus, daß gerade die Frage der Unterbringung des Studentenheimes eine zum Wohle der deutschen studierenden Jugend günstige Lösung finden und die baldige Eröffnung dieses Vorkurses zur Erhaltung deutscher Art und Sitte im steirischen Unterlande und des treuen Fortes unserer deutschen studierenden Jugend herbeiführen möge. Nach dem beifälligst aufgenommenen Berichte verliest der Obmann einige eingelangte Begrüßungs- bezw. Entschuldigungschriften, darunter vom Bürgermeister Dr. Graf in Graz und Landtagsabg. Bürgermeisterstellvertreter Karl Pfriemer. Zahlmeister Herr A. Kracker berichtet, daß sich das Vereinsvermögen ohne Berücksichtigung der Zinsen vom 15. November 1900 bis 21. April 1903 um 9877 K. 02 H. vermehrt hat. Der Stand der Kasse weise auf: die Sparkasse-Widmung 50.000 K., Zinsen bis 1. Jänner d. J. 9272 K. 62 H., sonstige Kassenbestände 35990 K. 71 H.; zusammen 95263 K. 33 H., rechnet man dazu die 4%igen Zinsen vom 1. Jänner bis 1. Mai d. J. im Betrage von ungefähr 1296-51 K., ferner den Erlös für Postkarten 300 K. und die im Mai d. J. eingelaufenen Spenden im Betrage von 1051-47 K., so ergibt sich mit heutigem Tage bereits ein Kassenstand von 97911-21 K. Im Juli d. J. ist die 2. Rate der von der Stadtgemeinde Graz gewidmeten Summe von 2000 K. im Betrage von 1000 K. zu erwarten. An größeren Spenden liefen seit November 1900 ein: 1900 Dr. Hermanitsch und H. Girstmohr 100 K., Dr. Kolzknig 400 K., 1901 Ausschuß deutscher Unterhaltungen Graz 100 K., Augsburger Gaswerkgesellschaft 100 K., Ing. L. Kumpel Wien 100 K., 1902 Verband deutscher Hochschüler Graz 400 K., Südmärk 100 K., Stadt Wien 200 K., Stadt Graz 1000 K., Festkomitee Maria-Rast 100 K., 1903 Frida Staudinger Gmunden 100 K., G. Staudinger Gmunden 100 K., außerdem gibt der Sprachverein in Marburg einen jährlich wiederkehrenden Betrag von 50 K. 1903 Mai Auffiger Sparkasse 10 K., Marienbader Sparkasse 50 K., Dr. Josef Lemisch 10 K., Griechischer Sparkasse 10 K., Deutschlandsberger Sparkasse 20 K., Kirchdorfer Sparkasse 10 K., Freistädter Sparkasse 20 K., Gemeindeparkasse Graz 200 K., Mähr. Kronau 10 K., Kommunalsparkasse Rudolfsheim 20 K., Dlmütz 20 K., Steierm. Sparkasse 500 K., Mägen 10 K. und der Turnverein Marburg 147-47 K. An Mitgliederbeiträgen liefen ein: 1901 von 166 Mitgliedern 665 K., 1902 von 156 Mitgliedern 624 K. und 1903 von 171 Mitgliedern 684 K. Der günstige Kassenbericht wird mit lebhaftem Beifalle aufgenommen und dem Zahlmeister der Dank und die Entlastung erteilt. Inspektor Walenta sprach sich hierauf in herzlichen Dankworten gegenüber den Aemterführern für ihre Tätigkeit und gegenüber den Spendern aus, darunter vor allem der Gemeindevertretung und der Gemeindeparkasse von Marburg und bat die Versammlung, den Dank diesen zwei Spendern durch Erheben von den Sitzen Ausdruck zu geben (geschieht). Herr Bürgermeister Dr. Schmiderer führt an, die Stadtgemeinde Marburg sei sich wohl bewußt der Pflicht, dieses Unternehmen lebhaft zu unterstützen und werde stets warme Hilfe der Anstalt angedeihen lassen. In herzlichen Worten gedachte der Bürgermeister dann noch der Tätigkeit Inspektor Walenta's, der seit Jahren seine ganze Arbeitskraft für das Gedeihen des Vereines eingesetzt habe. (Lebhafte Zustimmung.) Mit Dankworten an die Erschienenen schloß hierauf der Vorsitzende die Versammlung. Die erkleckliche Höhe des Vereinsvermögens läßt uns die Hoffnung aussprechen auf ein baldigst Inslebentreten der Anstalt; es wurde daher von vielen der zur Versammlung erschienenen Mitgliedern vermißt, daß der Ausschuß zu dieser Frage keine Stellung nahm; der aufrichtige Dank aller deutschen Marburger ist dem Ausschusse durch sein segensreiches Wirken gewiß gesichert.

(Maiausflug deutscher Lehrer nach Gills.) Wegen Raummangels werden wir in der nächsten Nummer erst über den gelungenen, in allen Teilen befriedigend verlaufenen Maiausflug nach Gills berichten.

(Franz K. Bürker †.) Nach langem schweren Leiden ist am 21. Mai um 12 Uhr mittags Herr Franz K. Bürker, der Besitzer des „Hotel Mohr“, gestorben und wurde heute unter ungemein zahlreicher Teilnahme in der Familiengruft auf dem Stadtfriedhofe beigesetzt. Der Verbliebene wurde 1865 in Graz geboren, kam vor etwa 14 Jahren nach Marburg, wo er das Gasthaus „zur alten Bierquelle“ übernahm und dem Geschäfte bald den besten Ruf zu verschaffen wußte. Für eine kurze Zeit übernahm Bürker dann die Gastwirtschaft des Casinos und erwarb hierauf das „Hotel Mohr“, welches unter seiner Leitung sich zu einem der ersten Häuser unserer Stadt emporshawang. — Der Verbliebene erwarb sich im Vorjahre auch das Bürgerrecht in Marburg. — Mit der Witwe und vier Kindern trauern noch Bürkers Mutter und seine Schwiegereltern am frühen Grabe des in allen Kreisen beliebten Mannes. Viele Kränze von Vereinen, Körperschaften, Freunden und Bekannten wurden an der Bahre niedergelegt. Mögen die Hinterbliebenen in der allseitigen Anteilnahme einige Vinderung in ihrem herben Schmerze finden!

(Evangelischer Gottesdienst.) Am Sonntag, den 24. Mai findet in der evangelischen Kirche zu Marburg die feierliche Konfirmation mit Beichte und heil. Abendmahl statt.

(Für die Abgebrannten von Windischgraz) sammelten am vorigen Samstag gelegentlich des Maienfestes die deutschen Frauen und Mädchen im Burgsaale den Betrag von K 32.44, welcher durch die hiesige Männer-Ortsgruppe der Südmärk an jene von Windischgraz abgesandt wurde. Weiters ergab eine Sammlung in Schneiders Regelbahn (Marburg) den Betrag von 51 Kronen, der bereits seinem Zwecke zugeführt wurde. Die Zahlstelle unserer Südmärk-Ortsgruppe hat für die Abgebrannten in Windischgraz erhalten: von Frau von Gatti 2 K., Ungenannt 4 K., von der Südbahn-Viedertafel 10 K., von Frä. Helene Krainz 5 K., von Herrn G—sch 10 K., Ungenannt Kleider und von Herrn Weigert 5 K. Herr Bürgermeister Pototschnigg hat der Ortsgruppe schriftlich den Dank für die Unterstützung seiner armen Mitbürger ausgedrückt. Leider müssen wir feststellen, daß bisher Marburg hinter allen Städten und Märkten der Steiermark in der Zuweisung von Spenden an die durch den Brand geschädigten Windischgrazer zurückgeblieben ist und doch sollte gerade Marburg, der Hauptort der südlichen Steiermark, vor allem zu Gunsten seiner bedrängten Nachbarn am rühmlichsten sich an der eingeleiteten Hilfsaktion beteiligen. Hoffentlich läßt sich für die nächste Zeit bereits eine Vermehrung und Hebung des Spendenzuflusses erwarten.

(Café Kärntnerhof.) Herr Peter Kranzelsbinder hat in seinem Kaffeehaus ein großes Piano-Orchestron aufstellen lassen, welches die verschiedensten Musikstücke vorzüglich spielt. Da dort viele Zeitungen aufliegen und die Bedienung eine klaglose ist, wird das neue Musikwerk gewiß viele Veranlassung geben, das Café Kärntnerhof in der Franz Josefstraße aufzusuchen. Dasselbst steht außerdem noch in einem Extra-Zimmer den Gästen ein Klavier zur Verfügung.

(Vom Kinematographen.) Gestern nachmittags sollten zu Gunsten der Abgebrannten in Windischgraz drei Vorstellungen stattfinden und war hiesig ein neues hübsches Programm bestimmt. Leider erschienen zu den ersten zwei Vorstellungen — niemand, zur dritten um 7 Uhr nur vier Personen und der Unternehmer hätte daraufzahlen müssen, wenn die Buchdruckerei Kralik wegen des edlen Zweckes die Ankündigungszettel und Zeitungsanzeige nicht umsonst geliefert hätte. Auch die zwei Vorstellungen zu Gunsten der Feuerwehr waren nur schwach besucht, was gewiß bedauerlich ist, da die vorgeschickten Bilder sehr sehenswert waren und auch die wenigen Anwesenden erfreuten. Trozdem gab der Kinematograph noch einige hübsche Nummern als Zugabe, wofür dem Unternehmen durch recht guten Besuch der noch heute und morgen stattfindenden letzten Vorstellungen verdiente Anerkennung zuteil werden möge.

(Der Radfahrer-Club „Edelweiß“) unternimmt Sonntag, den 24. Mai eine Klubpartie nach Straß. Abfahrt präzis halb 2 Uhr vom Klubheim.

(Der Zweigverein Marburg) des Verbandes alpenländischer Handelsangestellter teilt mit, daß am Pfingstsonntag der kaufmännische Verein „Kornblume“ aus Graz nach Marburg kommt. Die Herren Standes-Kameraden von hier und auswärts werden ersucht, sich im Vereinsheime

(Hotel Werhonig) recht zahlreich einzufinden, nachdem der Besuch der Grazer Kollegen im Vereine mit den hiesigen Kameraden eine gemüthliche Zusammenkunft der deutschen Handelsangestellten des Unterlandes sein soll. Um 9 Uhr erfolgt die Abholung der Kollegenschaft vom Bahnhof, hierauf Frühstück in Werhonigs Hofsalon, nachmittags Ausflug nach Maria-Wüste. Freunde und Kollegen herzlich willkommen.

(Die Gills Gemeinderatswahlen.) Auch die Wahlen aus dem ersten und zweiten Wahlkörper fanden diesmal unter starker Beteiligung statt. Bei der Wahl aus dem zweiten Wahlkörper erschienen von 81 Wahlberechtigten 46. Gewählt wurden Rudolf Kosta-Rhun, Karl Ferjen, Josef König, Dr. Eugen Negri, Josef Pallos, Fritz Rasch, Georg Skoberne und Markus Trattnit; als Ersatzmänner Franz Karbeuz, August Sakitsch, Lukas Putan und Ludwig Koffar d. Ae. Im ersten Wahlkörper erschienen von 194 Wählern 104. Gewählt wurden Josef Bobisut, Franz Donner, Dr. Gregor Jesenko, Dr. Josef Kovatschitsch, Anton Paul, Max Kauscher, Dr. August Schurbi, Fritz Wehrhan; als Ersatzmänner Karl Freiberger, Hans Gutmann, Otto Schwarzl und Leopold Wamprecht-samer. Das Wahlergebnis ist für das Deutschtum Gills anerkennenswert und erfreulich.

(Platzmusik.) Trozdem der Stadtpark bereits im vollen Blüten Schmucke prangt und die warme Witterung die Besucher desselben zu längerem Verweilen einladet, findet noch immer keine Platzmusik, wie sie im Vorjahre zu dieser Zeit bereits abgehalten wurde, statt. Die Bevölkerung, welche diese Konzerte stets gerne besuchte und sich freute, zu den Klängen der Musik im Parke zu luftwandeln, hegt den lebhaften Wunsch, daß von den maßgebenden Kreisen die Abhaltung der Platzmusiken in der nächsten Zeit wieder veranlaßt werde.

Die Arnfels'ers Versammlung

in Angelegenheit des Bahnprojektes Marburg—Wies.

Der freundliche Markt Arnfels hat sich schon vielfach mit Bahnprojekten zu befassen gehabt, die bisher leider noch immer fallen gelassen werden mußten, weil sich entweder die finanzielle Sicherung des Unternehmens nicht durchführen ließ, oder die geringe praktische Bedeutung des Projektes mit der Zeit sich herausstellte.

Schon vor einer längeren Reihe von Jahren tauchte das Bahnprojekt Marburg—Wies auf, um jedoch dasselbe Schicksal mit anderen Projekten zu teilen; es rief sogar in der Landbevölkerung ein gewisses Mißtrauen hervor, weil diese wähnte, daß der Bahnbau hauptsächlich nur im Interesse der Stadt Marburg gelegen sei, die durch den Bau dieser Bahn sich neue Verbindungen schaffen wolle, da sie vorher den Anschluß an andere Linien veräußert hatte.

Als das Bahnprojekt vor nicht langer Zeit neuerdings auftauchte und der Eisenbahnausschuß in Marburg mit seinem Obmanne G.-H. Franz Neger sich aufrichtig im Interesse der Sache bemühte und die bestehenden Bedenken an der Hand von Tatsachen zu zerstreuen suchte, fand er nun auch bei der Bevölkerung des Pöbznitztales reges Verständnis für das Projekt, so daß die bald gebildeten Ortsausschüsse den Marburger Eisenbahnausschuß, da die Vorarbeiten rasch vorwärtsschritten, zu einem Eisenbahntage nach Arnfels zur Berichterstattung und Aussprache einluden.

Donnerstag, den 21. d. M. fand auch die Versammlung in Arnfels unter reger Beteiligung der Bevölkerung statt. Aus Marburg waren Mitglieder des Eisenbahnausschusses und 10 Mitglieder der Gemeindevertretung, von denen etliche selbst dem Ausschusse angehören, erschienen. Wir bemerkten u. a. den Bürgermeister-Stellvertreter und Landtagsabgeordneten Karl Pfriemer, die G.-H. Fütter, Hablicek, Kracker, Leeb, Mahr, Neger, Schmid, Schmidl und Wolfram.

An 500 Personen — Landwirte, Kaufleute und Gewerke, hatten sich in Anton Ortner's Gasthause eingefunden, konnten aber bei dem beschränkten Raume nur teilweise Platz finden. Anwesend waren auch Bürgermeister Friedrich Nepel, Bürgermeister-Stellvertreter August Strohmayr und Notar Dr. Beer aus Arnfels, Bürgermeister Roman Nepolusk aus Glanz, Bürgermeister Johann Kammerer aus Georgen, Vertreter aus Pöbznitz, Oberhaag, Pötschgau, Wies, Ober- und Unter-St. Kunigund, St. Georgen, Deutschach, Eibiswald und nahezu sämtliche Bürgermeister der Nachbargemeinden.

Der Verlauf der Versammlung bewies das Interesse der Bevölkerung an dem Bahnprojekte und läßt erwarten, daß bei der Stimmung unter derselben nun auch Reichsratsabgeordn. Malik und Landtagsabgeordneter Baron Rokitanzky sich wärmer für den Bau der Marburg-Wieser-Bahn einsetzen und damit dem Wunsche ihrer Wahlbezirke Rechnung tragen werden.

Der Vorsitzende Bürgermeister Nepel begrüßte mit herzlichen Worten die Erschienenen und erteilte hierauf dem Obmann des Ausschusses, Gemeinderat und Fabrikanten Franz Neger das Wort. Herr Neger sprach in ausführlichster Weise über das Bahnprojekt, das schon vor 10 Jahren die Öffentlichkeit beschäftigte, dann aber ins Stocken geriet, bis der Deutsche Verein in Marburg die Sache wieder aufnahm und tatkräftig förderte. Schon erliegen die Detailpläne beim Ministerium und steht zu erwarten, daß die Trassen- und Stationsrevision im Juli oder August d. Jahres vorgenommen werden können.

(Schluß folgt.)

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.



Kauft Schweizer Seide!

(Garantiert solid.)
Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig.
 Spezialität; Bedruckte **Seiden-Foulard, Linon rayé, Roh- und Waschseide** für Kleider und Blousen, von Kronen 1.15 an p. M.
 Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn **direct an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
 Seidenstoff-Export.

Hunyadi János

SAXLEHNER'S NATÜRLICHES BITTERWASSER
 MILD ABFÜHRENDE WIRKUNG. VORZÜGLICH GEGEN
 CONSTIPATION, GESTÖRTE VERDAUUNG, CONGESTIONEN, ETC.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des bekannten Spezialisten Th. Konekty, Säckingen, Baden (Deutschland) bei.

HARNSAURE DIATH. GICHT. RHEUMATISMUS
Natalie LITHION-QUELLE
 FRANZENSBAD
 Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
 NIEREN u. BLASENLEIDEN, STEIN etc.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 24. Mai 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Karl Friß.

Kuranstalt Sauerbrunn-Radein, Höhn & Co.

k. u. k. Hoflieferanten,
 Bahn-, Post- und Telegraphen-Station. Bad Radein, Steiermark.
Glänzende Seilerfolge.
Trink- und Badekur: Kohlensäurereiche Sauerbrunn- und Eisenbäder, Hydropathische Kur, Dampfbäder, Massage etc. etc.
Saison: Für Badekur vom 1. Juni bis 31. August, für Trinkkur vom 1. Mai bis Ende September.
Klima: Mild und gesund, Luft rein u. staubfrei, meilenweit keine Fabriken.

Radeiner Sauerbrunn.

Reichhaltigste **Lithion-Natron-Heilquelle** Europa's. **Specificum** gegen **Blasen-, Nieren-, Magenleiden, Gicht und Katarrhen der Athmungsorgane.**
Enormer Kohlensäure-Gehalt, prächtiges natürliches Mousseux, hervorragendes Erfrischungstrank in Mischung mit jungen, säuerlichen Weinen, Fruchtsäften etc.
 In **Marburg** erhältlich in unserem Depot bei Herrn **M. P. Fasching,** Gerichtshofgasse 14 und in allen einschlägigen Geschäften.
 Direkter Versandt nach allen Ländern.
 Prospekte gratis und franko.
Die Brunnendirektion.



Zacherlin

hilft großartig als unerreichter „Insectentöbter“.

Echt nur in Flaschen. Zu kaufen, wo Plakate aushängen.



Sommerwohnung,
 2 möblierte Zimmer in schöner Villa, guter Luft, mit Garten zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1668

VILLA
 mit gutgehender Greiskerei in Neudorf Nr. 150 ist zu verkaufen. Anfrage bei Hrn. Straßer, Obermüller in Biederndorf. 1643

Ein gutgehendes **Schlossergeschäft** ohne Konkurrenz ist wegen Abreise sofort preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 1661

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Cafe „Kärntnerhof“, Magdalenen-Vorstadt, Franz Josefstrasse 15.

Neu! **Grosses** Neu!
Piano-Orchestrion-Konzert
 (letzte Neuheit.) Grossartige Musik.
Klavier-Piano-Orchestrion spielt die neuesten **Walzer, Märsche, Operetten, Koupletts, Lieder u. s. w.**
 Sehr gut ventilierte Lokale. — Aufliegen sämtlicher Zeltungen. — Exquisite Getränke. — Aufmerksame Bedienung. — Klavier steht im Extrazimmer zur Verfügung.
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Peter Kranzelbinder.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Fürstl. Liechtenstein'sche Gipswerke in Schottwien.

Kanzlei und Bestellsort:
Wien, I., Helferstorferstrasse 15. Telephone Nr. 14.089.
 Lagerplatz:
Wien X., Vordere Südbahnstrasse 8A.

GIPS.
 Vorzügliche Bindekraft.
Schneeweiss. Altbewährter Ruf.
 Franko Bahnhöfe Oesterreich oder nach den 20 Bezirken Wiens. In Fässern verschiedener Grösse oder in Säcken. Säcke und Fässer werden retour genommen.
 Preisliste und Muster werden über Verlangen zugesendet.
Günstige Zahlungsbedingungen. 1646

Wohnung gesucht.
 3 geräumige Zimmer samt Zugehör, nur Mitte der Stadt. Ein Zimmer davon, leicht zugänglich, wird als Kanzlei mit größerem Parteienverkehr verwendet, daher Partier erwünscht. Angebote bis längstens 29. Mai an die Verw. d. Bl.

Lehrling
 mit entsprechender Schulbildung wird sofort aufgenommen bei **A. Platzer,** Papierhandl., Herrng. 3.

Zinshaus
 in prächtiger Lage, mit schönen Wohnungen, zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl. 1693

Wohnungen 1692
 mit 1, 2 und 3 Zimmer, Küche u. Wasserleitung mit 1. Juli in der Volksgartenstrasse zu vermieten. Anfrage Volksgartenstrasse 38.

Weingarten-Realität
 2/3 St. von Marburg, ca. 6 Joch Ackergrund, 7 Joch Wiese u. Wald, 2 Wingerien, Herrenhaus mit schöner Aussicht, zu verkaufen. Auskunft bei Frau Emilie Martin, Kärntnerstrasse 22. 1691

Geld Darlehen
 aus Privatkapitalien, für Personen jeden Standes, zu 5 und 6%, in Quartalsraten rückzahlbar. Näheres durch **Josef Engel,** Budapest IX, Franzensring 44. 963

Joh. Demetrius Namak
 Kupferschmied in Marburg bedauere Herrn Franz Sulzer am 12. d. M. beschimpft zu haben und leiste auf diesem Wege Abbitte. 1699

Verloren
 silberner Reif mit 7 Anhängsel. Abzugeben gegen gute Belohnung bei der Sicherheitsbehörde.

Elegante Wohnungen
 bestehend aus 3 u. 4 Zimmern zu vermieten. — Parkstrasse 12 und 18. 1708

Alle Liebste 1704
junge Möpfe
 zu verkaufen. Anfr. Verw. d. Bl.

Möbl. Zimmer
 sofort zu vermieten. Anfrage Schulgasse 4, 1. St. 1697

Möbel
 wegen Abreise billig zu verkaufen. Mellingerstrasse 7, 1. St. 1650

Ein Keller
 auf 15 Startin, Mitte der Stadt, wird bis 1. Juni vermietet. Anfr. in der Verw. d. Bl. 1631

Großes elegant 1694
möbliert. Zimmer
 gassen- und sonnseitig, separater Eingang zu vermieten. Anfrage Kaiserstrasse 6, 1. Stock links.

† Tod
 Der ist ohne Gnade sicher allen Wanzen durch den bewährten Wanzengeist in Flaschen zu 50 und 90 Heller
und Teufel
 tötet jede Brut unfehlbar. Ist überall verwendbar. Der
Teufel
 holt auf der Stelle alle Fliegen mit dem sicher wirkenden giftfreien Fliegenleim. Derselbe aufgestrichen auf Ruten ist bestes Mittel zur Vernichtung der so lästigen Fliegen im Zimmer und Küche.
 Dose 12 h und 20 h.
 Amerikanisches Fliegenpapier „Tangelfot“ 20 h.
 Persisches Insektenpulver in allen Preislagen.
Adler-Drogerie K. WOLF
 Marburg, Herrng. 17 gegenüber der Postgasse.

Zu verkaufen
 wegen Geschäftsverhältnisse nettes, hochhohes Zinshaus mit schönem Garten, 5 Min. vom Hauptplatz entfernt, 10 Jahre steuerfrei, Zinsertragnis jährlich 1660 R. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1613
Sommer-Wohnungen
 nächst Marburg, insb. Lembach, Feistritz, Hollern, werden ges. und übernimmt Anträge der Verein der Hausbesitzer in Marburg und Umg., Schillerstr. 8.

Erste k. k. österr.-ung. auschl. priv.

FAÇADE-FARBEN-FABRIK

Carl Kronstener, Wien, III. Hauptstrasse 120

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erzhertogl. und kaiserl. Gutsverwaltungen, Zivil- u. Militär-Bau-
behörden, Eisenbahnen, Berg- und Hüttenwerke, Baugesellschaften, Baumeister und
Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer.

Die wetterfesten Façade-Farben

sind in Kalt löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 Kr. per Kilo. aufw.
geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentones dem
Delanstrich vollkommen gleich. 701

200 Kronen Prämie für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und
Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Alleindepot für Steiermark: Rudolf Payer, Graz, Schmidgasse 8.

Museumverein in Marburg.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hier-
mit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten
erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für
ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und
seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem
Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt
im vorhinein dankend, der Obmann des Museumverei-
nes, Herr Dr. Amand Rat.

Echsen, Schlangen, Vurche, Fische und Weich-
tiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande
wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann
Krauß, Herrengasse 2, abgegeben werden.

Stimmen aus dem Publikum.

Paviane als Quellenfinder. Gezähmte Paviane
werden in Südafrika häufig auf beschwerlichen und
gefährlichen Reisen in das Innere mitgenommen,
weil sie Wasser aus großer Entfernung wittern
und mit merkwürdiger Sicherheit auch unterirdisches
anzugeben wissen. Wenn der Wasservorrat der
Reisegesellschaft auszugehen droht, füttert man die
Affen mit Salzfleisch, wodurch sie natürlich Durst
bekommen und dem Wasser eifriger und erfolgreicher
nachspüren. Da sieht man einmal wieder, wie der
uneigennützig Herr der Schöpfung seine Mitgeschöpfe
in seinem Interesse auszunutzen versteht. Er hat
eine bisweilen geradezu „unheimliche“ Genialität in
diesem Punkte! Wir entnehmen diese interessante
Angabe der soeben ausgegebenen 2. Lieferung des
populären Prachtwerkes „Die Tiere der Erde“
von Professor Dr. W. Marshall (Stuttgart,
Deutsche Verlagsanstalt). Außerdem enthält diese
2. Lieferung, einen prachtvollen Farbendruck mit
der Darstellung eines zentralamerikanischen Ocelot.
Diese vollständige Tierkunde, die im unmittelbaren
Anschluß an Dr. Kurt Lamperts „Vögel der Erde“
und als zweite Abteilung des großen Sammel-
werkes „Die Erde in Einzeldarstellungen“ erscheint,
wird in 50 Lieferungen zu je 60 Pfg. abgegeben,
um seine Anschaffung allen Freunden der Natur-
wissenschaft zu ermöglichen.

Von den Professoren Hofrat Oppolzer, Drasohe,
Schnitzler, Kalnzbauer zur Gesunderhaltung von
Mund und Zähnen bestens empfohlen:

Dr. J. G. POPP's

k. k. Hof-Zahnarzt,
Wien, 13/6.



ANATHERIN

Zahn-Crème in Tuben, die gesundeste Crème, weil
sie verständnisvoll erzeugt wird, säurefrei ist, keine Lauge
enthält, daher nicht schäumt, von wunderbarem Ge-
schmacke und dabei billig ist. 964

Anatherin-Mundwasser schützt die Zähne vor dem
Hohlwerden, weil es keimtödtend wirkt, bekämpft alle
Leiden und Schmerzen von Mund und Zähnen und ist
ein ausgezeichnetes Gurgelwasser à fl. 1.40, 1.—, —.50.
Zahnpulver 63 kr., Anatherin-Zahnpasta in Glas 70 kr.,
in Paket 35 kr., Zahnplombe fl. 1.—, Kräuterseife 30 kr.
Nur echt in obigen Flaschen mit blauer französischer
Etiquette, Golddruck und meiner Firma.

„Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen.

Überall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigergasse 5.

Nur das eigene Interesse

wahren Sie, wenn Sie vor Ankauf von
**Nähmaschinen, Fahrrädern, Motoscycles,
Automobile, Schreibmaschinen**
um Preise und Zahlungsbedingungen der Firma
Jacobi Vereinigte Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik
Niederlage Wien, IX., Thurngasse 4
fragen. Auskünfte prompt gratis.

Überall zu haben.

Sarg's Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's

Hundekuchen.

Das anerkannt gesundeste Futter für Hunde aller Rassen
Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, aus-
giebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen
Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen
erhalten will, möge dieses, äußerst rationelle Futter-
mittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Post-
paket franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über
die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen
gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte
Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV.,
Wiedener Hauptstraße 3.

Erfältlich in Marburg bei Kom. Pachners Nachf. u.
Fr. Polasch's Nachf. Hans Sirtl.

Wilhelm's flüssige Einreibung

„BASSORIN“

kais. kön. priv. 1871.

1 Plützerl K 2, Postcolli = 15 Stück K 24.

Wilhelms kais. königl. priv. „Bassorin“ ist ein Mittel,
dessen Wirksamkeit auf wissenschaftlichen Untersuchungen und
praktischen Erfahrungen beruht und wird ausschließlich in
der Apotheke des

Franz Wilhelm, k. und k. Hoflieferant,
Neunkirchen, Niederösterreich

erzeugt. Als Einreibung angewendet, wirkt es heilsam be-
ruhigend, schmerzstillend und besänftigend bei Nervenleiden,
sowie bei Schmerzen in den Muskeln, Gliedern u. Knochen.

Von Ärzten wird dasselbe gegen diese Zustände, ins-
besondere, wenn dieselben nach starken Anstrengungen auf
Märschen oder bei veralteten Leiden auftreten, angewendet;
deshalb wird es auch von Touristen, Forstleuten, Gärtnern,
Turnern und Radfahrern mit bestem Erfolge gebraucht und
auch vielfach als Schutzmittel gegen Insektenstiche gerühmt.

Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Em-
ballagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (neun
Kirchen) abgedruckt.

Durch alle Apotheken zu beziehen.

Wo nicht erhältlich, direkter Versandt.

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell
tief-schwarzen Glanz und erhält das
Leber dauerhaft. Gegründet 1832. — Überall erhältlich.
Fabrikniederlage: Wien, I., Schulerstraße 21. 105

Vor dem Frühstück
1 Glas Rohit'scher „Tempe-
quelle“ wirkt harntreibend, appe-
titanregend und stoffwechselfördernd.
„Styriaquelle“ hat sonst
gleiche, aber stärkere Wirkung.



Höfliche Bitte:
Beim Einkauf nicht einfach Malzkaffee,
sondern ausdrücklich — Kathreiner's —
Kneipp-Malzkaffee zu verlangen und nur
die hier abgebildeten Pakete anzunehmen!

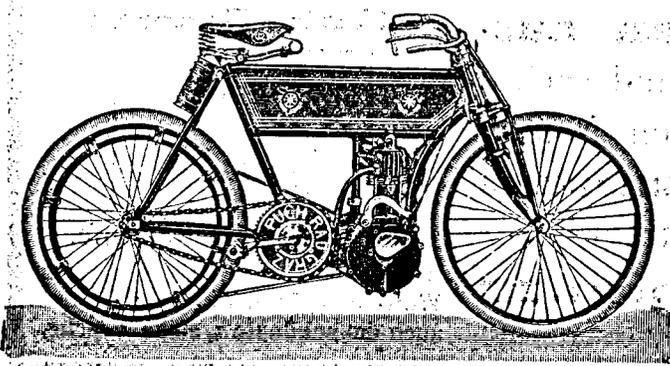
Wanzen, Flöhe, Russen, Schwaben, Motten,
Ameisen, Ratten, Mäuse, Feldmäuse ver-
tögt man raschest mit giftfreien, **Fuchsol-
Präparaten**. Erfältlich in allen Apo-
theken, Drogerien und besseren Spezerei-
Geschäften oder im chem. Laboratorium:
Fuchsol, Wien, VII., Mariahilferstr. 76/d.

Wien, 27. November 1902.
Gelieferte Ratten-Pillen und Fuchsol-Pulver
gegen Russen und Schwaben waren von sehr guter Wir-
kung, indem dieses Ungeziefer innerhalb 48 Stunden
total ausgerottet wurde.

K. k. Landesgerichts-Verwaltung
Plöchel m. p., Verwalter.
Hunderte Anerkennungen.

Wollen Sie viel Geld?

Monatlich bis 1000 Kronen sind ehrlich und
ohne Risiko leicht zu verdienen. Senden Sie sofort
Ihre Adresse unter „G. 51“ an das Annoncen-
Bureau des „Merour“, Nürnberg, Glöden-
straße 8. 1322



Alois Heu, Herrengasse 34, Marburg.

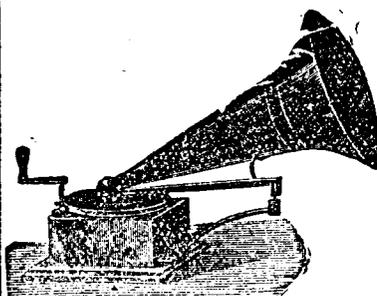
Alleinverkauf der Puch-Räder

Puch's Motor-Zweirad

mit magnetelektrischer Zündung.

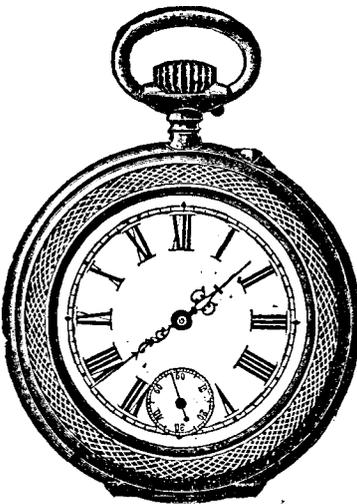
Billigste Einkaufsquelle für Fahrradteile, wie: Pneumatik, Glocken,
Sättel, Laternen, Huppen, Reparaturzeug etc. etc.

Es gibt viele Sprechapparate, aber
nur ein Grammophon.
 Gramophon singt und spricht: deutsch, englisch, französisch, russisch, italienisch, ungarisch, böhmisch etc.
 Platten zur Auswahl. Platten-Umtausch. Teilzahlung. Vertreter gesucht.
Grammophon' H. WEISS & Co.
 Wien, I., Kärntnerstrasse Nr. 10.
 Budapest, Károly-körút 2.
 Kataloge und neueste Plattenverzeichnisse gratis und franko.




Der Kunsteis-Verkauf
 aus dem städt. Schlachthof hat bei
A. Kleinschuster
 Postgasse 8
 begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Stückzahl wird zugeführt. Auf Glockenanruf haben die P. T. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen.

Anton Kiffmann
 Hauptgeschäft Herrengasse 5.
 Filialen: Tegetthoffstrasse 27 und Kärntnerstrasse 7.

	Nickel-Remont.-Uhr fl. 1.70	
	echt Silber-Remont. fl. 3.—	
	dto. Doppelmant. fl. 4.50	
	dto. Tula fl. 5.50	
	echt 14karat. Gold.	
	Damenuhr fl. 8.—	
	dto. Herreuhr fl. 18.—	
	Echt gold. Herrenketten:	
	12 Gramm schwer fl. 17.—	
	18 „ „ fl. 24.—	
14 „ „ fl. 30.—		
15 „ „ fl. 42.—		
echt gold. Lorgnetketten:		
15 Gramm schwer fl. 20.—		
20 „ „ fl. 30.—		
30 „ „ fl. 40.—		
	aufwärts.	

Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver
Gastricin
 ärztlich geprüft und erprobt.
 Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver **Gastricin** ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch Gastricin vollständig erreichen. Gastricin wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Uebellichkeiten u. Verstopfungen, Kopfweh durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmleiden, die bisher allen Mitteln getrotzt. Gastricin ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres befragen Prospekte. Für die Herren Verzte gratisproben. Zu haben in Marburg bei Ed. Tabor'sky, Mohren-Apothek sowie in den meisten Apotheken.
 1339
Hauptdepot Salvator-Apothek, Pressburg. En gros bei den Medizinal-Drogisten. Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franko 20, rekommandiert 45 Heller mehr.

Ein Ladenmädchen, deutsch und slovenisch, erste Kraft, perfekt im Rechnen, mit schöner Handschrift, für eine Luxusbäckerei gesucht. Anträge an **Wilhelm Berner, Bäckereimeister, Marburg.** 1626

Möbl. Zimmer gassenseitig, mit separ. Eingang, zu vermieten. Herrengasse 2, 2. Stock links. 1626

Geruchlos, sofort trocknend, dauerhaft!
Neu! Kein gewöhnlicher Bernsteinöl- oder Spirituslack, sondern ein neues Präparat, welches beim Anstreichen sofort trocknet, hohen Glanz und gleichzeitig Farbe gibt; nicht klebrig, übler Geruch entfällt, nicht spröde wie gewöhnlicher Spirituslack
ROLIN-LACK ist der neueste u. brillanteste Anstrich f. Fussböden, Möbel, Wände etc.
 Marburg: Gottf. Ketz und Holasek's Nachf. H. Sirk.
 In vielen Farbennuancen! Patent-Blehdosen!

Grossartige Erfindung!

Geld-Darlehen
 erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) von 400 K. aufwärts, zu 5 und 6 Proz., bei kleiner, 1/2jähr. Ratenzahlung. Intabulat.-Kredite mit und ohne Amortisation. Diskrete Vermittlung jeder Art durch **L. Goldschmidt, Budapest, Szilagyigasse 5.** 1663

Reitpferd, Braun, 12 Jahre alt, auch als Wagenpferd verwendbar, verkauft. Anfrage täglich von 11-12 Adjutantur Landwehrkaserne. 1642

Roman- und Portland-Zement gediegener, erprobter Qualität, empfiehlt für Bauten und Zementarbeiten zu günstigen Preisen die Niederlage des **Hans Andraschik, Marburg, Kärntnerstr. 25, Schmidplatz 5.**

Neugebautes kleines ebenerdiges Haus in sehr gesunder Lage Marburgs, sehr preiswürdig, sogleich zu verkaufen. Anfrage Verw. d. Bl. 1483

WOHNUNG 2 Zimmer, Balkon, Küche, Speis sogleich zu vermieten. Kärntnerstrasse 56, 1. Stock. Monatlicher Zins fl. 15.50. 1653

Mäher kauft nur die anerkannt besten Krainer Natur-Wehsteine, 100 Stück franko Kiste K 8.—, ein Musterpaket mit 15 Stück franko gegen Nachnahme K 2.25 zu beziehen durch **J. Razborsek, St. Martin bei Littai (Krain).** 1586

Villa 1667 mit Stallungen, Remise, Garten, ganz oder 1. Stock, in nächster Nähe der Kavalleriekaserne zu vermieten. Anfrage Verw. d. Bl.

Brunnenröhren sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Schlachthofgasse 14.

Vor Nachahmung geschützt durch Muster und Marke.
 von **JULIUS SCHAUMANN,** landschaftl. Apotheker in Stockerau.
Magen-Salz Seit vielen Jahren bewährtes diätetisches Mittel zur Beförderung der Verdauung. Beseitigt sofort überschüssige Magensäure. Unübertroffen zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung. Zu haben in allen renommiert. Apotheken der österr.-ungar. Monarchie. Preis 1 Schachtel K 1.50. Versandt per Post bei Abnahme v. mindest. 2 Schachteln gegen Nachnahme.
 Haupt-Depot: Landschaftliche Apotheke des Julius Schaumann in Stockerau.

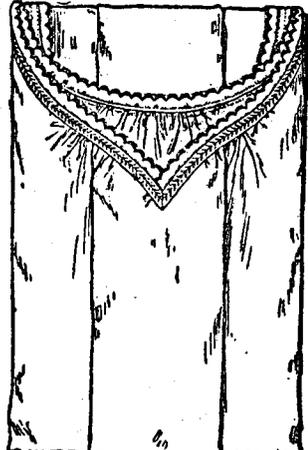
Schicht-Seife wäscht vorzüglich!

Marke Hirsch Beim Einkauf verlange man ausdrücklich „Schicht-Seife“ und achte darauf, dass jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und die Schutzmarke **Hirsch** oder **Schwan** trägt.
= Ueberall zu haben. =

Marke Schwan für priv. feste Kaliseife. Beste Seife zum Waschen von **Woll- und Seidenstoffen**; sie gibt auch die schönste weisse Wäsche.




für Schicht's Sparkernseife. Beste Seife für Baumwoll- und Leinenwäsche.



**Dieses
Damenhemd**
aus bestem Hemdentuch, 120 cm lang, in 3 Größen, solidester Ausführung, nett mit Schlingerei geputzt.
Aeußerster Nettopreis per Stück **90 kr.**
**Gustav Pirchan,
Marburg.**

**Frische 200
Bruch-Eier**
5 Stück 10 kr.,
bei
**A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.**

Größeres hoffseitiges
Zimmer
mit Sparherd, Viktringhofg. 28.
Anfrage Barbara Pichler. 1425

Schöne lichte
WOHNUNG
1. Stock, mit 5 Zimmer, Dienstbotenzimmer und Zugehör ist per 1. Juli zu vermieten. Tegetthoffstraße 29. 1235

Kaffee direkt
an Private zu Engrospreisen. Große modernst neu eingerichtete Heissluft-Röstanlage liefert ein im Geschmack sowohl als auch in der Ausgiebigkeit bisher unerreichtes Produkt. Nach Analyse des chemischen Laboratoriums in Stuttgart besitzt ein durch Heissluft gerösteter Kaffee um 30% höheren Gehalt an Extraktstoffen, als solcher gewöhnlicher Röstung. Ein Versuch überzeugt. Verlangen Sie Preisliste. Täglicher Versandt nach allen Richtungen Oesterreichs. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftrieb **Karl Kneissl, Saaz, Böhmen.**

Weiche Möbel,
fast neu, billig zu verkaufen Anzufragen bei Hrn. Anrath, Tischlermeister. Unterrotweinerstraße 4.

Schöne lichte 1307
Wohnung
1. Stock, mit 3 Zimmer und allem Zugehör und eine Hofwohnung im 1. Stock mit 2 Zimmer und Zugehör, beide bis 1. Juli. Tegetthoffstraße 29.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von
Isabella Hoynigg
Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.
Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeldt, Högl & Hetymann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

**Sochprima
Weißkalk**
allerbesten Qualität,
stets frisch zu haben, entweder direkt vom Waggon, oder täglich vom Lager bei
Hans Andraschitz,
Marburg, Kärntnerstraße Nr. 25.
Bei größerer Abnahme bedeutende Preisermäßigung.

Erste Wiener artistische Anstalt
für 1896
Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie,
Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten
Gustav Philipp
Wiener Spezialist für Schriftenmalerei
Marburg, Viktringhofgasse 12.
Empfehle mich zur Ausführung von Glas-, Holz- und Blechschildern sowie Mauerinschriften für Logo und auswärts.
**Größte Leistungsfähigkeit.
Eleganteste Ausführung.**

Jede Konkurrenz ausgeschlossen!
Fabrik-Niederlage echter Asphalt-Dachpappe
Original-Fabrikpreise.
Aviso! An die Herren Bauunternehmer, Fabrikbesitzer, Detonomen und Landwirte. Bringe zur gest. allgemeinen Kenntnis, daß ich die **Hauptniederlage** der Dr. Theodor Heidelberg'schen, aus reinem natürlichen Asphalt-Bitumen erzeugten, theer- und petroleumfreien **geruchlosen echten Asphalt-Dachpappe** übernommen habe und an dieser stets ein großes Lager halte und zum konkurrenzlos billigen Original-Fabrikpreise abgebe. Vorzüge der Dachpappe: geruchlos, echte, aus natürlichem Asphalt-Bitumen erzeugte Dachpappe erfordert keinen kostspieligen Teeranstrich, ist daher billiger, als die bisher verwendete Leerdachpappe. Geruchlos, aus natürlichem Bitumen erzeugte Dachpappe ist feuerfester und wird von allen Versicherungs-Gesellschaften zum billigsten Prämienfusse in Versicherung genommen. Kurz, sie entspricht den weitgehendsten Anforderungen, ist der beste und unentbehrlich für jedermann, der an seinem Land- oder Lusthäuschen ein gutes, billiges und zweckentsprechendes Dach haben will. Zudem ich zu einem Probebezug höflichst einlade, zeichne hochachtungsvoll
Hans Andraschitz,
Eisenhandlung, Niederlage von stets frisch gebranntem Prima Sagorer Weißkalk, alle Sorten Zement und sämtliche Baumaterialien
Schmidplatz 4, Marburg „zur goldenen Sense“, Kärntnerstraße 25.
Unübertroffen an Güte und Billigkeit!
Wählet und prüfet alles — das Beste behaltet!

Sagorer Weisskalk
stets frisch gebrannt
zu haben bei 587
Hans Abt, Rathausplatz 6.

Möbellager.
Eigene Erzeugung.
Bestellungen werden solid und geschwind ausgeführt und billigst berechnet. Jedes Stück wird aus trockenem Material hergestellt und für dessen Dauerhaftigkeit garantiert. 3493
Nikolaus Benkič, Tischlermeister
und
Möbellager in Marburg, Tegetthoffstrasse 26,

**Ingenieur
Ant. Seiberth & Carl Pickel**
Marburg, Volksgartenstrasse 27
Telephon Nr. 36 507
empfehlen sich zur Einführung von
Wasserleitungen, Herstellung von Bade- und Closet-Anlagen (auch Zimmer-Closets), Ventilationen, Zentralheizungen, Erbauung von Acetylgas-Anlagen
mit eigenem patentierten Apparat, zu billigsten Preisen.
Kostenvoranschläge gratis.

Behördl. aut. Zivilgeometer
Karl Hantich,
staatsgeprüfter Forstwirt,
empfehlte sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forsttaxatorischen Arbeiten.
Kanzlei: Marburg, Tegetthoffstrasse 44, II. St.

Karl König,
Ingenieur und Baumeister,
Kärntnerstrasse
übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Kloseteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen.
Ausführung von Senkgruben nach biologischem System für Wasserspülungen. 1210

Zementrohre und Zementplatten
werden unter den normalen Preisen abgegeben
Baumeister Franz Derwuschek,
Reiserstraße 26. 2283

Schöne Bauplätze
in der Bismarckstraße und in Mellung sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister Derwuschek, Marburg. 152

1903 | 1903
Mineralwässer frischer Füllung
bei 1496
Alois Quandest
Herrengasse 4.

1903 | 1903
C. Pickel, Betonwarenfabrik
Marburg, Volksgartenstrasse 27
(Telephon Nr. 39)
empfehlte sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalaröhren, Fenster- und Türstöcke, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmuskeln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöcken, Grabeneinfriedungen, Säulensüßen zc., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben zc. zc. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.
Lager von Steinzeugröhren,
doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Metallplatten** in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premstättler Falzziegel-Fabrik des H. Haas & Komp. 339

Für Freunde der Photographie!

**Apparate,
Platten,
Papiere,
alle Chemikalien.**
Einige Apparate sind zu herabgesetzten Preisen zu haben bei
**Max Wolfram, Herrng. 33,
Marburg.**

Johanna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Niesen-Vorech-Haar, habe solches in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Bart Haare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Ziegels 1, 2, 3 u. 5 Fl.

Postversand täglich bei Vorinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

**Wien, I., Graben No. 14.
Berlin, Friedrichstrasse 56.**



Wohlgel. Frau Anna Csillag!
Im Auftrage Ihrer Excellenz Frau von Sydöwens-Maria (Herr. Hofkammerin in Berlin) bitte höflich, mir einen Ziegel Ihrer ausgezeichneten Pomade auszuliefern. — Nehmen Sie gleichzeitig den besten Dank entgegen. Frau Grafin hat sich außerordentlich lobend ausgesprochen über den Erfolg der Pomade.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Frieda Giese, Kammerfrau Ihrer Excellenz.

Wohlgel. Frau Anna Csillag!
Erfuche unter angegebener Adresse Excellenz Frau Grafin Helmansegg, Statthalterin, Wien, Herrngasse 6, 8 Stück Pomade für die Pflege der Haare gefälligst einsenden zu wollen, welche gute Resultate schon erzielte.
Hochachtungsvoll
Die Kammerfrau Ihrer Excellenz Irma Wiesel.

Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung von vier Ziegeln Ihrer vorzüglichen Pomade.
St. u. f. Oesterreichisch-Ungarisches Konsulat, Riga.

Frau Anna Csillag!
Ich erfuche Sie um gefl. Zusendung wieder zwei Ziegeln Ihrer guten Pomade.
Achtungsvoll
Dr. Gen.-Consul Gutmann, Dresden, Bernhardtstr. 1.

Mme. Anna Csillag!
Erfuche Sie hierdurch um gefl. Zusendung von einem Topf Ihrer vorzüglichen Haarwuchs-Pomade per Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Emilie Redunsky, Kammerfrau bei Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin Hohenlohe, Château de Nancy.

Wohlgel. Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung der Nachnahme einer Schachtel Ihrer Wunder wirkenden Haarpomade.
Achtungsvoll
Dr. A. Rebold, Curarzt in Gensdorf, Schlesien.

Sehr geehrte Frau Anna Csillag!
Erfuche mir noch einen Ziegel von Ihrer guten Pomade gütigst gleich zu senden. Bin mit den bisherigen Erfolgen bestens zufrieden.
Meine Adresse: Etelka v. Nagy, Gerichts-Präsidentin, Temesvár.

Frau Anna Csillag!
Bitte mir per Postnachnahme zwei Ziegel von Ihrer Haarwuchspomade zu senden. Ich bin überrascht über die gute und schnelle Wirkung. Meine Haare sind in kurzer Zeit erstaunlich gewachsen, und zeigt sich außerdem überall junger Nachwuchs. Ich kann Ihre Pomade aufs Wärmste Jedermann empfehlen.
Achtungsvoll
Gräfin S. W. Hedwig, Unter-Reuburg i. Böhmen.

Frau Anna Csillag!
Um wiederholte Zusendung eines Ziegels Ihrer ausgezeichneten Haarpomade bitte!
Prinzessin Carolath (Wien, Kth.)

Th. Fehrenbach
Grösstes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
Herrngasse 26 **MARBURG** Filiale: Draugasse 2



Reparaturen solid und billigst.
Aufträge von auswärts postwendend.

Einkauf von altem Gold, Silber, Münzen und Edelsteinen.

Billigste Preise.
Stets Neuheiten in
Verlobungs- u. Eheringen, Arm-
bänder, Brochen, Ohrringe, Knöpfe,
Tabatières, Zigarrenspitze, Medail-
ons, Stöcken, Kravattennadeln,
Brod- u. Obstkörben, Essbestecken
in Silber und Alpaca, Ketten
u. Monogramm-Schablons.
Billigste Preise.

Musikalien-Handlung
Josef Höfer
Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte Violinen von 5 R. bis zu 300 R. Zithern, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. Konzert-Zithern, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Stuhl 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enstein, Sturm, Braschinger, Zechmeister u. c.

Musikalienverlag.

Musikinstrumenten-Fabrikation.

Musikalienleihanstalt

Erste Marburger Eiskästen- und Kühlapparate-Erzeugung

Neueste, praktische und dauerhafte Konstruktion. Dieselben sind stets am Lager.

Joh. Andreas Maizen,
Tischlermeister und Patentinhaber
Kaserngasse 8 und Flössergasse 7.
Preisliste gratis. 1000

Schönes großes Lokal am Burgplatz
zu vermieten, eventuell mit dem Hause zu äußerst günstigen Bedingungen zu übernehmen. — Nähere Auskunft in der Buchhandlung **Söling.** 1633

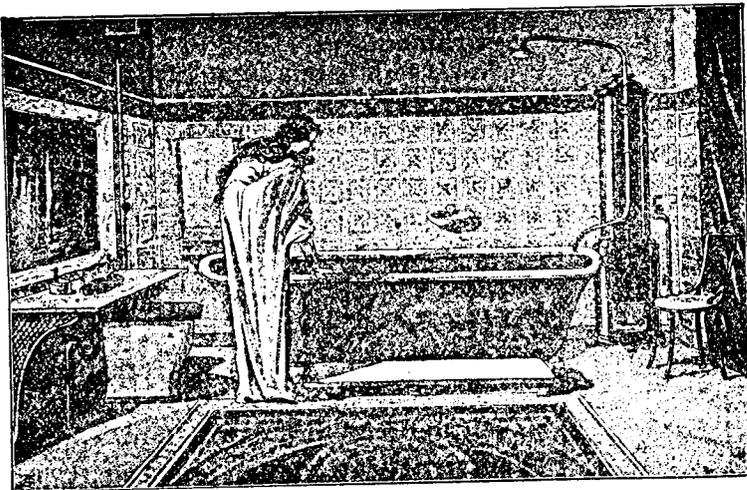
Karl Kociančič
Steinmetzmeister in Marburg, nur
Schillerstrasse 25
empfehlte sich zur Ausführung von Kirchenarbeiten, Grabsteinen, Gräbern, Figuren und ornamentalen Bildhauerarbeiten, Reparaturen in Friedhöfen u. Zeichnungen und Kostenanschläge. 1523

Spezialitäten

Damen-Mode-Gürtel
Grosse Auswahl.
Gust. Pirchan, Marburg

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klossets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emailliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. **Fayence- und Urinol-Pissoirs.** Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. **Kneipp'sche Badebleche** mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-Installationen** für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens. 1282

Friedrich Wiedemann,
konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.
Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Wolkenbrot
täglich in der Luzz-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des
Wilhelm Wittlaczil,
Burgplatz 8. 642

In einem feinen
Damen-Modsalon in Graz
werden **Lehrfräuleins** aus nur guten Häusern aufgenommen. Anfrage in der Verm. d. Bl. 1303

Bros-Seife wäscht am besten!

Man verlange **Bros-Seife** ohne **Hirsch**,
denn

Hirsch-Seife wiegt das Stück nicht 500 Gramm,

Bros-Seife wiegt das Stück über 500 Gramm.

Hirsch-Seife schlägt Soda aus und ist nicht neutral,

Bros-Seife schlägt keine Soda aus und ist neutral.

Bros' neutrale Wasch-, Kern- und Toilette-Seife.

Zu haben bei **Carl Bros, Marburg, Hauptplatz.**

Gelegenheitskauf zur Firmung.

Wegen Vergrößerung des Geschäftes im eigenen Hause findet der Verkauf nur solider Uhren, Ketten und Goldwaren zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen statt.



- | | |
|---------------------------------|----------|
| Nickeluhr samt Kette | fl. 1.80 |
| Echte Silber-Zylinder-Schlüssel | 2.50 |
| Echte Silber-Zylinder-Remont. | 3.50 |
| Echte Silber-Anker-Remontoir | 6.— |
| Echte Roskopf-Remontoir | 4.— |
| Echte Omega-Präzision | 10.— |
| Echte Schaffhausener Präzision | 18.— |
| Echte Tula-Remontoir | 4.— |
| 14karät. Gold-Damenuhr | 9.— |
| 14karät. Gold-Knabenuhr | 16.— |
| Taschenuhr mit Wecker | 5.— |
| Echte Silberketten | 1.20 |
| Double-Goldketten | 4.— |
| Gold-Ohringe | 1.— |
| Gold-Halskette samt Kreuz | 2.— |

Theodor Fehrenbach, Marburg,
Uhrmacher und Optiker
Herrengasse 26. Filiale: Draugasse 2.

Besseres Mädchen

mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle zu alleinziehender oder 2 Personen. Anträge unter „Hier fremd“ hauptpostlagernd Marburg. 1674

Zu verkaufen

Haus mit 5 Zimmer, Wiese, Gemüsegarten, Garten m. Weinreben, alles im guten Zustande. Unterrotweinerstraße 86. 1558

Holz-Küchen-Geräte

Körbe und diverse Hausgeräte empfiehlt zu zivilen Preisen **J. Sadnik, Apothekerg. 4. 1615**

Billig zu verkaufen

schöner Divan, 3 Fenster-Rouleau, echte Silberlöffel. — Kesselgasse 3, Alte Kolonie. 1538

Zu verkaufen

stockhohes Zinshaus mit Gasthaus u. Konzession. Anzahlung 12000 fl., Zinsertrag 1200 fl. Anfr. Rärntnerstraße 56. 1431

Zwei Baupläze

in der Duchatschgasse mit je 300 Quadratlasten zu 4—5 fl. zu verkaufen. Anfrage Rärntnerstraße 56. 1429



Die Marke "VORWERK" führt jedes bessere Geschäft!

Kundmachung.

Zum Zwecke der Bekämpfung des echten Mehltaues der Neben (Oidium Tuckeri) liefert sowohl die Landes-Versuchstation Graz (Heinrichstraße 47), als auch die Landes-Versuchstation Marburg Schwefelpulver in Säcken zu 50 Kg. um den Betrag von 8 K. (16 K. per 100 Kg.) Mengen unter 50 Kg. können nicht abgegeben werden. Das Schwefelmehl ist von feinsten Sorte (90 bis 95° Feinheit) und wird dasselbe von feinsten der landschaftlichen Fachorgane vor der Abendung auf Reinheit und Feinheit geprüft. Besteller wollen sich unter Einwendung der Geldbeträge und genauer Angabe ihrer Adresse (letzte Post, letzte Bahnstation) an eine der beiden genannten Landes-Versuchstationen wenden. Allen Sendungen wird eine kurzgefasste Gebrauchsanweisung beigezschlossen. 1522
Graz, im Mai 1903.

Vom steierm. Landesauschusse.
Edmund Graf Attems m. p.



Nur solide Handarbeit von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Besonders passende Auswahl für

Firmungs-geschenke!

zu den billigsten Preisen bei **Karl Sartisch**
Freihausgasse 3.

Grosses liches Lokale

möglichst im Zentrum der Stadt, parterre oder ersten Stock, auch hoffentlich, geeignet für eine feine Werkstätte, wird zu mieten gesucht. — Briefliche Anfragen unter „Werkstätte“ an die Verw. d. Blattes. 1705

Handschuhe von vorzüglicher Qualität! empfiehlt 1670
L. Buchta
Handschuhmacher u. Bandagist
Marburg, Schulgasse 2.

Gegen 1542
Haarausfall und Schuppenbildung
gebrauche man das berühmt gewordene Haarwasser „Nlettolin“ per Flasche 70 Kr. — Zu haben beim Erzeuger **Mich. Aicher**, Friseur und **Karl Wolf**, Drogerie, Herrengasse, Marburg. Anerkennungen verschiedener Persönlichkeiten liegen zur Einsicht auf.

Moll's Seldlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seldlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel 2 K.
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „**A. Moll**“ verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1-90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene**.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80.
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versandt** bei
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
Tuchlauben 9.
Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: **Ad. Welgert.**
Judenburg: **Ludw. Schüller, Apoth., Knittelfeld; M. Zaversky, Apoth. Pettau; Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg; Max Leyrer, Apoth. Reifnigg; Rud. Tommasi.**

Evangelisches Pflegeheim

Graz, Ruckerberg, Rudolfstrasse 57.

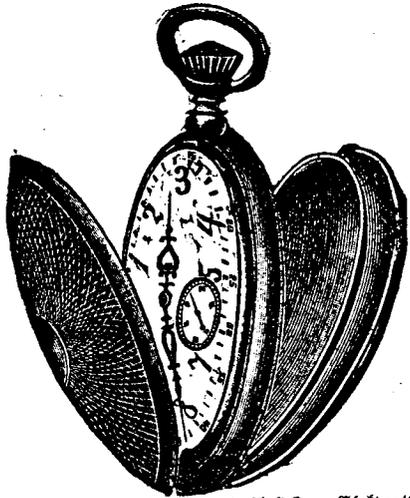
Sorgfältig eingerichtetes Krankenheim, 5 Minuten von der elektrischen Stadtbahn, in großem Parke gelegen. Leitender Arzt **Dr. R. Purkert**, doch steht es jedem Kranken frei, sich durch andere Aerzte behandeln zu lassen. Preise einschließlich Pflege, Kost, Beleuchtung und Beheizung: I. Klasse 10 K. (Zimmer allein), II. Klasse 6 K. (2—3 Betten in 1 Zimmer), III. Klasse 3 K. (Krankensaal). — Ärztliche Behandlung in der III. Klasse frei. Die Aufnahme in die Anstalt steht jedermann offen. Prospekte und Hausordnung auf Verlangen umsonst. Telephon 597.

Empfehlenswerte Wiener Firmen.

(Kollektiv-Anzeiger der Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzelle 11.)

„Elektro“-Gold-Uhr. Nur fl. 5.90.

Kein Mensch hat es mehr nötig, sich eine echte goldene Uhr um 100 fl. zu kaufen, seitdem diese hier abgebildete „Elektro“-Gold-Uhr m. vorzüglich Werte (System Glashütte) erzeugt wird. Das Gehäuse dieser Uhr hat drei Mäntel, ist aus einer absolut unveränderlichen, goldähnlichen Metalllegierung u. außer dem noch mit einer dicken Schichte echten Goldes auf elektrischem Wege überzogen, so daß für besondere Haltbarkeit völlig garantiert werden kann. Die „Elektro“-Gold-Uhr kann niemand von einer echt goldenen Uhr, welche 100 fl. kostet, unterscheiden. Für präzisen Gang wird 5 Jahre schriftlich garantiert. Mit römischen oder arabischen Ziffern. Preis nur fl. 5.90. „Elektro“-Gold-Uhrketten, in Panzer- oder Gliederfaçon per Stück nur fl. 1.50. Jeder „Elektro“-Gold-Uhr wird ein 5jähriger Garantieschein beigelegt.



Allein-Verfandt per Nachnahme durch:
Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 18-984.

Prämiert: Paris 1900, Goldene Medaille!

OSAN Mund und Zähne, Hals und Lunge,

ist antiseptisch, konservierend, reinigend, gesund, angenehm und übertrifft die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein bedeutendes. Osan-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Osan-Zahnpulver à 44 kr. (Gleichzeitig anzuwenden.) Osan-Zahnbürsten à 30 kr.

Czernys orientalische Rosenmilch

ist das beliebteste Schönheitsmittel à Flacon 1 fl. Hyg. Balsaminseife hierzu 30 kr. Ferd. Fritsch's Sonnenblumenöl-Seife à 50 und 35 kr.

Taningene

ist das bewährteste Haarfärbemittel. Dunkelblond, Braun und Schwarz. Preis fl. 2.50.

Anton J. Czerny, Wien, XVIII., Karl Ludwigstr. 6.

Prämiert in London, Paris, Brüssel, Konstantinopel, Wien u. c. Zu- sendung per Postnachnahme von fl. 5.— an porto- und spesenfrei! Prospekte über alle Spezialitäten gratis und franco.

Depots in Apotheken, Drogerien, Parfumerien u. Wenn nicht vorrätig, wende man sich an obige Adresse. Man verlange ausdrücklich Czernys Präparate.

Färbet zu Hause!

Flox

Stoff-Farbe, gef. geschützt 1706/1. Einziges Färbemittel, mit dem man in einigen Minuten

aller Arten Stoffe, fertige Kleidungsstücke (ohne zu zertrennen) umfärben kann. — Preis einer Tube für ca. 40 Meter Stoff 70 Heller, schwarz und dunkelblau 10 Heller mehr. Ueberall erhältlich.

Depots in Marburg bei Alois Mayr's Nachfolger Ferdinand Hartinger und Goinig & Satter.

„Flox“

Stofffarben-Unternehmung
Wien, VI., Wallgasse 34.

Behördlich konzessionierte

Erziehungs-Anstalt.

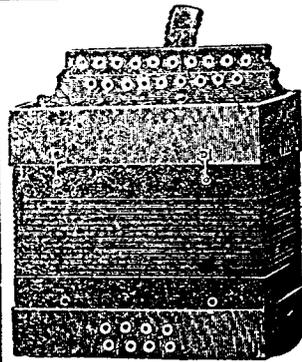
Oeffentliche Realschule samt Vorbereitungs-klasse.

Zeugnisse staatsgültig.

Halbpensionäre verbleiben bis 6 Uhr abends.

Arthur Speneder,

Wien, XV., Neubaugürtel 36.
Gegründet 1849.



Weltberühmt sind die anerkannt besten

Hand-Harmonikas

mit Metall- und Stahl-Stimmen von

Joh. N. Trimmel
WIEN

VII/3, Kaiserstrasse Nr. 74.

Kataloge gratis und franko.

Ideal

Schreibmaschine

auf Kugellager mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift u. automat. funktionierendem Dezimal-Tabulator. Grösste Durchschlagsfähigkeit. Beste Referenzen.

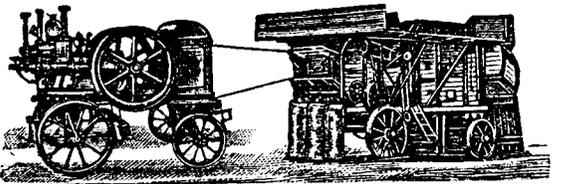
General-Repräsentanz für Oesterreich-Ungarn:

Hoh. Schott & Donnath, Wien, III., Henmarkt 9/S.

Best erprobte billigste Betriebskraft

für die Landwirtschaft und Industrie.

Petrolin-Motore und Lokomobile.



Betriebskosten 5-6 Heller pro Stundenpferdekraft.

Sauggas-Anlagen konzessionsfrei, von 6-100 Pferdekraft, Betriebskosten 2-3 Heller pro Stundenpferdekraft, werden unter Garantie geliefert von der Motoren- und Maschinenfabrik **G. Bernhard's Söhne, Wien, XII., Schönbrunnerstrasse 173/5.**

Leder-Putzmittel „Globin“

übertrifft alles bisher Dagewesene.

„Globin“

gibt den schönsten Hochglanz, macht das Leder geschmeidig, dauerhaft.

Unersetzbares Konservierungsmittel f. Chevreaux, Box-Calf u. Lackleder.

Vorrätig schwarz u. farbig bei



Allgem. Verbrauchs- und Sparverein.
Franz X. Bernhard.
Alois Quandest, Kolon.

Karl Schmidl, Kolon.
Arthur Weingerl, Kolon.
Franz Wiwoda, Kolon.
Josef Martinz, Galant.

Billigzuverkaufen

eine gute gebrauchte Orig. Singer-Nähmaschine für Schneiderei, eine Howe-Nähmaschine f. Schuhmacher. Anzustragen Klemensberger, Weißnäherei, Burggasse 5, Marburg.

Malergehilfen

werden dauernd beschäftigt bei **J. Holzinger, Marburg.**

Für die Bauten

kaufen Sie am billigsten alle Beschläge, Schlösser, Kanäle u. Bissoirverschlüsse, Ventilationen, Drahtstiften, sowie sämtliche Eisenbestandteile bei **Hans Andraschitz, Eisenhandlung** „Zur goldenen Sense“, Marburg, Schmidplatz 4. 777

Zur Lieferung

von Pumpen, Röhren, Armaturen, Baukonstruktionen und Baubedarf aller Art aus Zink, Guss- und Schmiedeisen, Transmissionen, Mühl- und Säge-Einrichtungen empfiehlt sich die seit dem Jahre 1856 bestehende Firma

S. Juhász, Graz,
Mariengasse 13-17.

Reelle, mässige Preise, aufmerksame und rasche Bedienung.

Bäckerei und Gasthaus

auch für eine Fleischhauerei geeignet, 3 Joch Grund, um den Preis von 7500 fl. in kleinem Kurorte zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1666

Wohnung

2 Zimmer, Küche samt Zugehör Flößergasse 3. Anfr. Kärntnerstraße 14, Richa. 1701

Alpenweide.

Die Gutsverwaltung Rothwein nimmt auf die von ihr gepachtete Prima Alpenweide auf dem Bachern (alte Glashütte), im ganzen 35 Stück Jungvieh, Kalbinnen und Döfeln (nicht unter 6 Monate alt) auf die Weide vom 12. Juni bis 12. September, Weidezins per Stück 8 fl., für Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereines Rothwein bezhw. Insassen von Vereinsgemeinden nur 6 fl. Auf Wunsch kann das Vieh gegen Feuer und Blitzschlag zu 1 fl. per Stück affekuriert werden. Anmeldungen sofort erbeten. Hälfte des Weidezinses bei Anmeldung zu erlegen. 1660

Kraimer Natur-Wetzsteine

sind die besten. 100 Stück franko Kiste K 8.—, bei Mehrabnahme billiger. Fabrik-lager bei **J. Razborsek, St. Martin bei Littai in Krain.** 1585

Billig zu verkaufen

alte gut erhaltene Türen, Fenster, Fliegengitter u. und altes Eisenmaterialie zu Sparherden. Anfrage bei **H. Schiller, Viktringhofgasse 13.**

BESTES FRÜHSTÜCK NAHRHAFT LEICHT VERDAULICH STÄRKEND

CACAO SOLUBLE

1ST SOFORT HERGESTELLT.

SUCHARD

CHOCOLAT

ZUM KOCHEN UND ZUM ROHESSEN

GARANTIRT REIN CACAO UND ZUCKER

IMMER DER BESTE

GRAND PRIX PARIS 1900.

Ein Fräulein,

ständig hier, sucht ab 1. Juli 1 bis 2 Jorweil. unmöbl. Zimmer samt Verpflegung. Anträge abzugeben aus Gefälligkeit bei **Hrn. Karl Schmidl, Kaufmann, Herrngasse.** 1671

Kinderwagen

sehr gut erhalten, mit Bicycleräder und ein neues 1662

Damenfahrrad

ist preiswert zu verkaufen. Anfrage Domplatz 11, parterre links.

Großes Lager von

Dachlack

bestes Mittel zum Anstrich von Pappdächern, Dachpappe, Einddeckung von Pappdächern, sowie Holzemmentdächern.

Rudolf Blum und Sohn,
Tergethoffsstraße 49.

Gewölbe

licht, groß, vom Juni zu vermieten. Herrngasse 23, 1. St.

DAUERHAFT GERUCHLOS **SOFORT TROCKNEND**

Wesprung geschützt. Zimmer sofort zu benützen.

Man verlange den echten Christoph-Lack

Christoph-Lack

IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

Parquet-Wichse von Franz Christoph ist die beste; zu haben bei Josef Martinz in Marburg.

Zur Vinderung der Webnot im Böhmerwalde.

Um den armen Handwebern des Böhmerwaldes ausreichende Beschäftigung zu geben, verkaufe ich folgende **Handgewebe** z. Fabrikpreise und bitte mein Bestreben durch recht reichliche Aufträge zu unterstützen. Proben franco.

Böhmerwald-Halbseiden:
 Starkfäd 78 Zm. breit Met. 49 S.
 Mittelfein 78 Zm. breit " 52 "
 Fein 78 Zm. breit " 55 "

Böhmerwald-Keinseiden:
 Starkfäd 78 Zm. breit Met. 65 S.
 Mittelfein 78 Zm. breit " 74 "
 Fein 78 Zm. breit " 87 "

In Stücken von circa 23 M. Länge.
 Weberei und Wäsche-Erzeugung
E. Feist, Hohenstadt, Währen.

Netze und Cylinder für Gas- Glühlicht

vorzügliche Marken zu **billigsten Preisen** empfiehlt

Josef Martinz Marburg.

Die Ziegelfabrik mit Dampfbetrieb von **H. Schmid & Ch. Speidel** in Marburg, Melling

offeriert zur heurigen Bauperiode: **Mauer- und Pflasterziegel**, Prima Qualität, Material hiezu mit Maschinen geknetet, **Normal Dach-, Brech- und Gesims-Ziegel** aus rein geschlämmtem Materiale gefertigt. — Als Spezialität die besteingeführten patentierten hohlen **Rekontra-Ziegel** zur Herstellung von **Flachgewölben**, Ausführung horizontaler, schalldichter und warmhaltender Decken, bester und billigster Ersatz für die der Fäulnis unterliegenden Tramdecken, ebenso auch hohle patentierte Rekontra-Ziegel zur Herstellung hohler, leichter und sehr stabiler Wände.

Als Neuheit: Drainageröhren in 4 Größen mit den hiezu erforderlichen Abzweigstücken, zu Drainagen in **Weingärten, Aedern und Wiesen**. — Außerdem führen wir Lager und Vertretung von **patentierten Avenarius-Carbolicenem**, das beste und billigste Anstreichmittel zum Schutze des Holzes gegen Fäulnis. Prospekte und Preise auf Verlangen gratis und franko.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dank-schreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung 2 K 50 h. Post-anweisung oder Nachnahme exclus. Porto.

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
 Berlin 80, Königgräberstraße 78.
 Zu beziehen für Oester.-Ungarn bei Hof. v. Löw, Apotheker, Budapest.

Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör sogleich zu vermieten. Tegetthoffstr. 44, 1. Stod. Anfrage bei der Hausmeisterin. 1399

Ein Haus 1251

in Brunndorf, in der Nähe der Kirche und Schule ist zu verkaufen. Anfrage in Berv. d. Bl.

Reparaturen von Nähmaschinen

aller Systeme prompt, gut u. billig. Verkauf von besten Nähmaschinen-Del., -Nadeln, Teile und -Zubehör. Apparate für die verschiedenst. Näharbeiten. **Singer & Co.** Nähmaschinen Act.-Ges. Marburg, Herrngasse 24 und in allen Filialen.

Eine fünfzimmerige **Wohnung** samt Küche, Zugehör u. Gartenanteil in der Elisabethstraße 24 ist sofort zu vermieten. Anfrage Baumeister Derwuschel. 1507

Ueber 20 K sicherer **täglicher Verdienst** für **Personen jeden Standes**, welche sich mit dem Verkaufe **gesetzlich gestatteter Lose** gegen Ratenzahlungen befassen wollen. Offerte an **Bank-Filiale 136, Mähr.-Schönberg.** 962

Der beste Fussbodenanstrich!

FRITZELACK

Der ausgiebigste! Der haltbarste!
 Daher im Gebrauch der billigste!

Niederlage in Marburg bei: **Ludwig Sabukoscheg, Farbenhandlung.**

Adressen

aller Berufe und Länder zur Verbindung von Offerten behufs Geschäftsverbindungen (mit Portogarantie) im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäderstraße 3. Budapest, Nador utca 23, Sinterurb. Teleph. 16881. Prospekte franko. 1156

Fabriks-Verkauf.

Die sehr renommierte k. k. priv. landwirtschaftliche Maschinen-, Pflug- und Wagenfabrik des **Franz Luttenberger** in Weiz (Steiermark) welche einen sehr grossen Kundenkreis besitzt und im besten Betriebe steht, mit permanent eisfreier Wasserkraft, Hammerwerk, Hufschmiede, Wagnerei, Lackiererei, Schlosserei, Dreherei u. Wohnhaus ist samt fundus instructus unter günstigen Bedingungen wegen Todesfalls zu verkaufen. Anfrage beim Eigentümer. 1639

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wasche man sich täglich mit **Bergmann's Lilienmilch-Seife** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) **v. Bergmann & Co.** Dresden-Teitschen a. E. Vorrätig a Stück 80 h bei: **M. Wolfram, Drogerie, R. Wolf, Drogerie, J. Martinz, Marburg.**

Grosses Lager von Korbwaren (eigener Erzeugung).

Kinderwägen, Reisekörbe, Blumentische, Teetische, Arbeitsständer, Papierkörbe, Einkaufkörbe etc. etc. zu den billigsten Preisen.

Kinderwägen von 5 fl. aufw. Garten-, Veranda-Möbel.

Alle Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 1140

Andr. Prach, Tegetthoffstrasse 21, neben Herrn Ullaga.



Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die **Schwaben-Apothek, Frankfurt a. M.**

Zahlungsstokungen, Insolvenzen und Konkurse bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden (aller) werden diskret, rasch und faulant geordnet und ausgeglichen. Kapital od. Garantie zum Arrangement wird event. beigestellt. Nachweisbar beste Erfolge, erste Referenzen zur Verfügung. Anfrage erledigt **Kommerzielles Bureau Alexander Sanger, Wien, IX, Porzellang. 38.**

Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl, Marburg, Burggasse. Gold- und Silberwaren-Lager.

Josef Martinz, Marburg. Kinderwagen, Kindersessel, Korbwaren.



P. Herrmann's Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwidlung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirchan.** Hauptverhandt **P. Herrmann, Ober-Pulsgan.**

Maschin-Drahtgeflechte für alle Arten von Einfriedungen, sowie Siebe und Drahtgeflechte erzeugt sehr solid und billig

J. Sadnik, Siebmacher, Apothekergasse 4, Marbg. 1616

Wegen eingetretener Familienverhältnisse verkaufe sogleich aus freier Hand meine 1312 **Flecht- und Geschirrenhandlung.** **Therese Koir, Hauptplatz 21.**

Amerika.

Abfahrt von Havre jeden Samstag. Fahrkarten durch die **Französische Linie.** Gute und schnelle Beförderung. Ausgezeichnete Verpflegung inkl. Wein und Liqueur. Nähere Auskunft gratis und franko durch die **Französische Linie** Wien, IV., Weyringergasse 8.

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarmer und Recuperescenten.

Appetit anregendes - Nerven stärkendes

Blut verbesserndes Mittel.

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Fabriks-Niederlage

der besten Qualität

389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

Jos. Krenn, Burgplatz.

Billigster Weinausschank.

Wegen Auflösung des Weinschankgeschäftes „zur Weinflosche“, Körntnerstraße 19, werden daselbst bis 30. Juni — wenn der Vorrat solange reicht — Weine um nahezu den Einkaufspreis ausgeschänkt und zwar:

Seil. Kreuzer 1902, guter Fischwein . . .	per Liter	24 kr.
Isabella 1900, sehr gut . . .	„	20 kr.
Strianer schwarz, feinst, garantiert echt . . .	„	40 kr.

Bei Abnahme von mindestens 10 Liter um 2 kr. per Liter billiger. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

1623

Josef Frangesch.

Ueberraschende Neuheit!

Empfehle meine angemeldeten

1411

Patent-Aufzüge

für Weinberge, hochgelegene Felder, Wiesen etc. zum Befördern von Dünger, Kompost und allerlei Materialien, sowie zur Herabführung der Fehungen etc. Durch eine Person betriebsfähig. Enorme Leistung bei keiner Anstrengung und außerordentlicher Ersparnis an Zeit und Arbeitskräften. Bei jeder Witterung betriebsfähig. Zu sehr mäßigen Preisen, prompt lieferbar.

Karl Pirch, Marburg, Burggasse 28.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten (gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)

empfeilt in grösster Auswahl neue treuzaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Piano

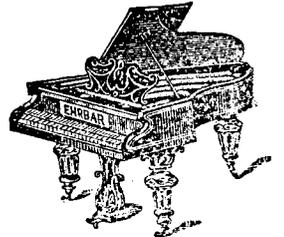
in Nußholz poliert, amerikanisch Ebenholz, gold graviert, schwarz imit. matt-holz, sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischer und amerit. Saug-Systeme aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Billigste Miete.



In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

Wien, IV/2, Alleegasse 62.

2139

Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine **Huss-Kuchen.**
Niederlage: Wien, XVIII., Ladenburggasse 46. Prosp. gratis. Probefendung 12 St. franco 3 K. per Nachn. 381

Wichtig für Gemeinden.
Hundemarken bekommt man von 5 kr per Stück (eigene Erzeugung) bei **Josef Trutschl, Marburg.**

Marx' Email für Fussböden, Marx' Email, weiss u. färbig,

Farbe und Glanz in einem Strich, aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in Wien, Mainz und St. Petersburg.

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: **O. Billerbeck in Marburg.**

+ Magere +
Schwache erhalten wunderschöne Körperfülle nach kurzem Gebrauche meines Nährmehl „Käthe“ (geschl. geschützt). Damen erhalten üppige Hüfte. Sichere Wirkung, kein Schwindel, streng reell, viele Dankschreiben. Preis per Karton fl. 1.25 per Postanweisung oder Nachnahme, mit Gebrauchsanweisung. Kosm.-hyg. Institut Wdm. Katharina Menzel, Wien, 18./1., Schulg. 3. 906



Alten u. jungen Männern wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das *gestörte Nerven- und Sexual-System* sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Franco-Zusendung unter Couvert für 1 kr. 20 h. in Briefmarken. **Curt Röber, Braunschweig.**

Sorgentrees Familienglück garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. D istret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarken (offen 70 h) von Frau A. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

Schutzmarke: **Unter LINIMENT. CAPS. COMP.** aus Richters Apotheke in Prag, ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., R. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Unter“ aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben. **Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ in Prag, I. Elisabethstraße 5.**

Berger's medicinische THEERSEIFE

die an Kliniken und von vielen praktischen Ärzten erprobt wurde, nicht nur in Österreich-Ungarn, sondern auch in Deutschland, Frankreich, Russland, den Balkanstaaten, der Schweiz etc. gegen Hautleiden, insbesondere gegen

Hautausschläge verschiedener Art mit bestem Erfolge angewendet. Die Wirkung der Berger'schen Theerseife als hygienisches Mittel zur Entfernung der Kopf- und Bartschuppen, zur Reinigung und Desinfection der Haut ist gleichfalls allgemein anerkannt. — **Berger's Theerseife** enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's medicinische Theer-Schwefelseife** angewendet. — Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wash- und Badeseife** für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife die 85% Glycerin enthält und fein parfümiert ist.

Ferner verdient volle Beachtung: **Berger's Panama-Theerseife**

zur gründlichen Reinigung des Körpers von allen Unreinheiten der Haut. Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Gebrauchsanweisung.

Von den übrigen **Berger'schen medicinisch-kosmetischen Seifen** verdienen insbesondere hervorgehoben zu werden: **Benzoeseife** zur Verfeinerung des Teints; **Boraxseife** gegen Wimperin; **Carbolseife** zur Glättung der Haut bei Blatternarben und als desinficirende Seife; **Berger's Fichtennadel-Badeseife** u. **Fichtennadel-Tolletteseife**, **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 kr.).

Berger's Petrosulfolseife gegen Gesichtsröthe, Kupfernase, Ausschläge und Hautjucken; **Sommer-sprossen-seife**, sehr wirksam; **Schwefelmilchseife** gegen Mitesser und Gesichtsunreinheiten; **Tanninseife** gegen Schweissfüsse und gegen das Ausfallen der Haare.

Berger's Zahnpasta in Tuben. bestes Zahneinigungsmittel, Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Raucher. Preis 30 kr. Betreffs aller übrigen **Berger'schen Seifen** verweisen wir auf die Gebrauchsanweisung. Gold. Med., Paris 1900.

Man begehre zur Verhütung von Täuschungen stets die echten, altbewährten **Berger's Seifen**, achte auf neblige Schutzmarke und, da es zahlreiche wirkungslose Imitationen gibt, trägt die Etikette **Jeder echten Berger'schen Seife** als ferneres Merkmal der Echtheit nebenstehenden Namenszug der Firma



In rother Schrift. **Stollberg**
Zu haben in allen Apotheken, österr.-ungar. Monarchie.

Depots in Marburg in den Apotheken der Herren Al. Hofinek, W. König, Ed. Taborsky, sowie in allen übrigen Apotheken von Steiermark. 844

Dr. Laabs Bade-Anstalt

Wienerstraße 182, Graz, Tramway-Haltestelle Göffinger Mant. Rastendampfbäder, alle gebräuchlichen Bannbäder, Brausen und Güsse, Sonnen- und Lichtluftbäder. — Mäßige Preise. — Streng geschulte, verlässliche Bedienung.

Mannesmannrohre

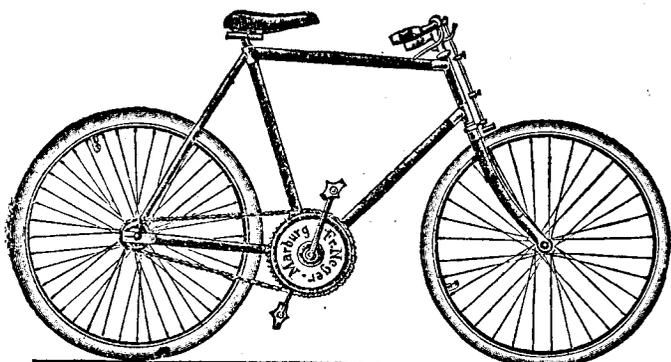
jeder Art

sowie **Muffenrohre** mit Asphalt- und Jute-Umhüllung für Gas- und Wasserleitungszwecke, als Ersatz für gusseiserne Leitungsrohre, liefern

Deutsch-Österr. Mannesmannröhren-Werke
in Komotau, Böhmen.

Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik von FRANZ NEGER

Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12.
Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder. Modell 1903.
Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.
Preisliste gratis und franco.
Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.
Allein-Verkauf der bekannnten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylind. u. u.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dese, Nadeln u.



KLYTHIA zur Pflege der Haut Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. I. Professor in Wien. 82
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

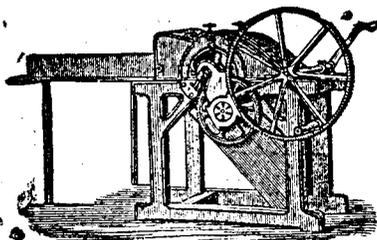
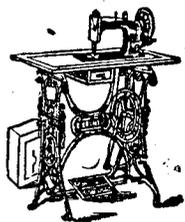
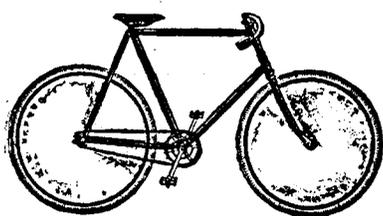
Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages
Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martiny.

Eigene große Fahr- u. Nähmaschinen-Fabrik in der Bürgerstraße, woselbst nach Wunsch zu jeder Tageszeit Fahr- u. Nähmaschinen-Unterricht erteilt wird.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs u., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preis-courante auf Verlangen gratis. Eigene mechanische Werkstätte.

Herren-Hemden

in färbig (waschecht)

elegantes, praktisches Tragen
reichste Auswahl modernste Dessins

Preis per Stück fl. 1.40 und höher

Gustav Pirchan, Marburg.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dengl, Steisdorf

empfehlte verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, Futterschneidmaschinen, Schrötmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Trieurs, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdebeurechen, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinnnten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Gebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwert Patent Durchseher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Messertheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie.



Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.

JACOBI'S
Wasch-seife
mit der
Friedens-
taube.
ist die beste
SEIFE
Für die
WÄSCHE

JACOBI'S
SEIFENPULVER
Praktisch
bewährtestes
Waschmittel
der Gegenwart
für Wäsche u. Hausbedarf.
Wer einmal Seifin-
pulver gebraucht hat,
verwendet es fort-
gesetzt zur Reinigung
aller Arten von
Wäsche u. Hausgegen-
ständen.

JACOBI'S
Toilette-
seife
No 215
ist die
reinste,
mildeste
und
ausgiebigste
hygienische
Toiletteseife
zur Pflege
der Haut.

CARL JACOBI, SEIFEN u. PARFUMERIE-FABRIK, GRAZ.

MATTONY'S

GISSHÜBLER

natürlicher alkalischer

SAUERBRUNN

bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

Internationale Speditions- und Möbeltransport- Unternehmung

Rudolf Exner, Triest,

Via Stazione 1366,

mit Filialen in Pola, Görz und Fiume.

Uebersiedelungen

mittels verschliessbaren Patent-Möbelwagen.

Emballierungen aller Art.

Möbel-Aufbewahrungs-Anstalt.

Billigste Preise.

Danksagung.

Schmerzgebeugt über den unersehblichen Verlust unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Maria Skazedonig

Private

fühlen wir uns außerstande, für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, wie für die schönen Kranzspenden und die ehrende Beteiligung aus Unterdrauburg, Saldenhofen, Wahrenberg und Hohenmauthen an dem Leichenbegängnisse jedem einzeln persönlich zu danken. Wir bringen daher auf diesem Wege allen werten Freunden und Bekannten unseren tiefstgefühlsten Dank zum Ausdruck.

Hohenmauthen, am 22. Mai 1903.

Franz Skazedonig samt Familie.

Die Marburger Eskomptebank

Marburg a. D.

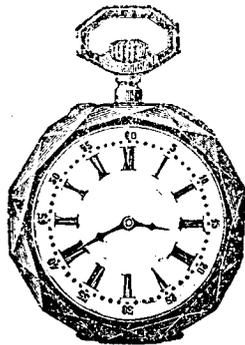
kauft und verkauft alle Gattungen Lose, Renten, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien, ausländische Banknoten, Gold- und Silbermünzen, erteilt Vorschüsse auf Lose und andere Effekten, führt alle bankmässigen Aufträge billigst und schnellstens durch, besorgt Heiratskautionen, Vinkulierungen und Devinkulierungen, löst Coupons, verlorne Effekten und Lose ein, eskomptiert Wechsel und verlorne Wertpapiere, übernimmt Spareinlagen und besorgt Losrevisionen.

Briefliche Aufträge werden postwendend erledigt. — Schriftliche und mündliche Anfragen werden jederzeit bereitwilligst, gewissenhaft und kostenlos erledigt.

Zur Kapitalsanlage bestens empfohlen: **4%ige** und höher verzinsliche Effekten.

Abstempelung der Mai- und Juli-Rente kostenlos.

Zur Firmung



Schweizer Taschen-Uhren

in guter Qualität zu sensationell billigen Preisen.

fl. 3.— echt 13lötige Silber-Knaben-Remontoir-uhr, k. k. punziert.

fl. 4.40 Alpaca-Silber-Remontoir-Uhr.

fl. 4.40 echt 13lötige Silber-Remontoir-Uhr mit Doppelmantel.

fl. 6.75 echt Silber-Anker-Remontoir-Uhr, 15 Rubis, mit 3 Mäntel.

fl. 8.— echt 14karat. Gold-Damen-Remont.-Uhr.

fl. 2.75 Anker-Remontoir-Uhr, Syst. Roskopf. Patent, 36stündiges Gehwerk.

fl. 4.— echt 13lötige Silber-Damen-Remontoir.

fl. 5.— Tula Rem.-Uhr.

fl. 1.70 Nickel-Remontoir-Uhr, aufwärts.

Bessere Uhren in kolossaler Auswahl lagernd.

Mich. Jäger's Sohn

Uhrmacher,

Juwelen-, Gold- u. Silberwaren

Gegründet 1860.

Marburg, Postgasse 1.

Ein Tischler

mit guten Zeugnissen, selbständiger Arbeiter, sucht sogleich oder später Posten als Haus- o. Fabrikstischler, ist auch in Bauarbeiten gut bewandert. Auf Wunsch nötigstes Werkzeug vorhanden. Anträge erbeten unter „Tischler 100“ an Zw. d. Bl.

Wer borgt 400 Gulden

gegen hohe Zinsen und Sicherstellung. Zuschriften erbeten unter „C. T. 65“ hauptpostlagernd.

Offert-Ausschreibung.

In der Schaffnergasse zu Marburg soll ein 440 Meter langer Betonkanal mit 36/54 Cm. lichtigem Durchmesser samt 2 Einsteig- und 20 Straßeneinlauffschächten zur Ausführung kommen. Die Pläne und Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem städt. Bauamte auf und werden die Offerte vom Stadtrat Marburg bis 30. Mai 1903 mittags 12 Uhr entgegengenommen.

Stadtrat Marburg, am 12. Mai 1903. 1594

Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

Kundmachung.

Wegen Reinigung der Amtlokalitäten bleiben dieselben Montag, den 25. und Dienstag, den 26. Mai d. J. für den Parteienverkehr geschlossen.

Gemeinde-Sparkasse in Marburg. 1596

Kundmachung.

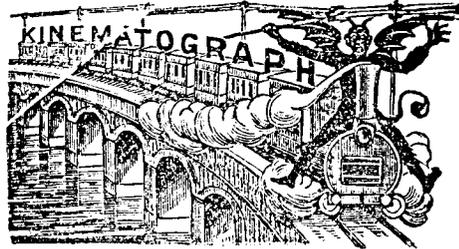
Für den am 1. Oktober 1903 beginnenden 11monatlichen Kurs an der staatlichen Försterschule zu Guxwert bei Mariaszell kommen sechs landschaftliche Stipendien und zwar 2 zu je 500 K und 4 zu je 400 K zu verleihen. Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche bis längstens 1. Juli d. J. beim stierm. Landesauschusse in Graz einzubringen und sind denselben anzuschließen:

1. der Taufschein, um nachzuweisen, daß der Bittsteller das 17. Lebensjahr bereits vollendet und das 22. noch nicht überschritten hat;
2. ein bezirksärztliches Zeugnis über die vollkommene physische Eignung für den Forstdienst im Hochgebirge, namentlich auch über den Besitz des normalen Gesicht- und Gehörvermögens; das bezirksärztliche Zeugnis darf nicht weiter als bis zum 15. Juni l. J. zurückdatieren;
3. die Bestätigung, daß der Aufnahmewerber diejenigen Kenntnisse besitzt, welche durch die mit gutem Erfolge begleitete Absolvierung einer Bürgerschule, oder von drei Jahrgängen der Unterrealschule oder des Untergymnasiums erworben werden können, durch die betreffenden Schulzeugnisse;
4. die Bestätigung einer wenigstens einjährigen praktischen Verwendung bei den Arbeiten und verschiedenen Verrichtungen der Forstwirtschaft und ihrer Nebengewerbe;
5. der Heimatschein;
6. ein Sittlichkeits- und Wohlverhaltenszeugnis, wenn nicht schon der Nachweis unter 4 dieses Zeugnis vertritt;
7. ein Mittellosigkeitszeugnis;
8. die rechtsgiltige Erklärung der Angehörigen oder Gönner des Aufnahmewerbers, daß sie sich verpflichten, jenen Teil der für den elfmonatlichen Schulbesuch unbedingt erforderlichen Geld- und Hilfsmittel, der über den eventuell zu erlangenden Stipendiumbetrag hinaus noch erforderlich sein wird, in den gehörigen Beträgen und Zeitpunkten nach Verlangen der Schulleitung und Oberleitung zu beschaffen. Diese Erklärung ist vom Aussteller und zwei Zeugen zu unterfertigen und entweder gerichtlich oder notariell zu legalisieren. Ferner ist auf diesem Reverse gemeindeamtlich die Zahlungsfähigkeit des Ausstellers zu bestätigen.

Bewerber, welche obige unter 1—8 angegebenen Bedingungen nicht vollkommen erfüllen, können bei der Stipendien-Verleihung nicht in Betracht gezogen werden, da diese Bedingungen auch für die Aufnahme in die k. k. Försterschule zu Guxwert gefordert werden. Bemerkung wird, daß der Geldbedarf für Kost, Pflege, Wäschereinigung, Unterrichtserfordernisse und kleine Anschaffungen innerhalb der elfmonatlichen Lehrzeit auf zirka 600 K veranschlagt wird. Die näheren Bestimmungen über die Einrichtung dieser Schule, den Unterrichtsplan, Hausordnung und Disziplin können bei der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung Guxwert eingesehen werden.

Graz, am 9. Mai 1903. Vom stierm. Landesauschusse.

Kooschkinegg-Allee



Steinmetz Peyer neben

The Bioskop.

Neuester verbesserter Kinematograph.

Sämtliche Bilder werden in Lebensgröße gezeigt. Viele Neuheiten. Täglich Vorstellungen und zwar: An Wochentagen um 5, 6, 7 und 8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen vormittag um 10 und 11 Uhr, nachmittag um 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr abends.

Eintrittspreise: Erster Platz 40 kr., zweiter Platz 30 kr., dritter Platz 20 kr. Kinder und Militär ohne Charge zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Samstag u. Sonntag Abschiedsvorstellungen.

Neues Programm. Besonders zu bemerken:

Das Fällen und der Transport der Riesenbäume in den Urwäldern der Gebirge in Canada.

Samstag und Sonntag 9 Uhr abends **letzte Herren-Vorstellungen.**

Da ich hoffen darf, das kunstsinnige Publicum von Marburg in jeder Hinsicht zufriedengestellt zu haben und weder Kosten noch Mühe scheute, um dem p. t. Publicum einige genußreiche Stunden zu verschaffen, so hoffe ich für die letzten Vorstellungen einem recht zahlreichen Besuche entgegensehen zu dürfen, und rufe den edlen Bewohnern von Marburg ein herzliches Lebewohl und ein fröhliches Wiedersehen zu.

Hochachtend L. Genl. Besitzer.

Restauration „roter Sgel“, Viktringhofgasse.

Heute **Samstag**, den 23. abends 8 Uhr und **Sonntag**, den 24. Mai vormittags 1/2 10 und abends 8 Uhr

großes Zigeuner-Konzert

der berühmten Kapelle von St. Gotthard.

Der Garten ist neu renoviert und schön beleuchtet. Eintritt frei.

Für gute und billige Küche sowie Keller ist bestens geforgt und bittet um zahlreichen Zuspruch J. Newald.

Zwei Dorking-Hähne

und vier Hennen, sowie zwei Plymouth-Hähne u. vier Hennen sind billigst abzugeben bei Friederike Wallner, Auberger in Rossbach bei Marburg. 1695

Pfädlerei

passend für eine Frauensperson. Preis 1300 fl. Schillerstraße 10.

Eine Witwe

empfehlen sich zum Waschen und Reiben. Hauptplatz 11. 1684

Bernhardinerhund

Ein junger hat sich gestern im Stadtrayon verloren. Derselbe ist sehr groß, gelbweiß gezeichnet, hört auf den Namen „Gesar“ und trägt ein Halsband mit Namen D. Menis, Marburg eingraviert. Der Finder desselben wolle ihn gegen Belohnung beim Verkäufträger Wielandgasse 12 abgeben. 1700

Die Wäsche-Feinpuberei

und Vorhänge-Appretur der Fanny Barfuh, Herrngasse 40, übernimmt alle Gattungen Wäsche zum waschen, gewaschene Wäsche zum bügeln. Vorhänge und Kleider werden feinstens u. billigst gepuht.

Neues Haus,

nächster Nähe Marburgs, in schöner Lage, ist um 2400 fl. zu verkaufen. Anfrage Werm. d. Bl. 1675

Verloren

am 10. Mai, Pfarrhofgasse, Domplatz, ein kleines Fleisch-Einschreibebüchel. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Werm. d. Bl. 1696

HAUS

mit Gemüsegarten, Brunnen, Wirtschaftsgebäude, angrenzend 1/4 Joch Acker, geeignet für einen Bauplatz ist billig zu verkaufen. Adresse Werm. d. Bl. 1683

Kanzlei

so gleich zu vermieten. Anfrage bei A. Serianz, Treßternig.

Billig zu verkaufen

weiches Bett, dazugehörig Nachtkästel, Waschtisch und Tisch, auch 1 zweifelh. Stephaniewagerl, alles im besten Zustande. Wielandgasse 8.